

## **Amtliche Bekanntmachung**

### **B e t r . : Sitzungen des Sozial- und Kulturausschusses (Sport, Bildung, Jugend, Familie)**

Am **Mittwoch**, dem **02.06.2010**, um **18:00 Uhr**, findet im Ratssaal des Rathauses die nächste Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses (Sport, Bildung, Jugend, Familie) statt.

### **TAGESORDNUNG:**

1. Konzept für Engagementförderung, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung  
- Zwischenbilanz und Ausblick
2. Sportentwicklungsplanung
  - a) Handlungsempfehlungen auf Organisationsebene / auf der Ebene der Angebotsstruktur  
hier: Kooperation der Vereine im Sportgebiet West (zukünftig Familiensport park West) und erster Familiensporttag am 30. Mai 2010
  - b) Handlungsempfehlungen auf der Ebene der Angebotsstruktur  
hier: Sparkassen-Mini-Soccer-WM vom 15. bis 26. Juni 2010
3. Sommerferienspiele 2010
4. Bezuschussung von Selbsthilfegruppen
5. Zuschüsse für Seniorenfahrten - Anträge der Organisationen
6. Demenzwoche in Viernheim vom 1. bis 10. Oktober 2010
7. Stipendiumsordnung Musikschule
8. Musikschulsatzung  
Modernisierung der bisherigen Vorschriften
9. Gebührensatzung für die Musikschule  
Modernisierung der Vorschrift
10. Mietordnung und Mietvertrag für die Überlassung von Instrumenten der Musikschule
11. Verschiedenes

Viernheim, den 26.05.2010

Der Vorsitzende

gez.: Michael Baus



Zu der auf **Mittwoch**, den **02.06.2010**, um 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses anberaumten **Sitzung** des **Sozial- und Kulturausschusses** waren erschienen:

**VOM SOZIAL- UND KULTURAUSSCHUSS**  
**(SPORT, BILDUNG, JUGEND, FAMILIE):**

- |             |                      |                                  |
|-------------|----------------------|----------------------------------|
| <b>CDU:</b> | Haas, Sigrid         | Stve.                            |
|             | Maaß, Gerhard        | Stv. (für Stve. D. Roth)         |
|             | Reinhardt, Randoald  | Ehrenstv.                        |
|             | Werle, Richard       | Stv. (kam 18.40 Uhr)             |
|             | Winkler, Christoph   | Stv. (für Stve. H. Fraas)        |
| <b>SPD:</b> | Baus, Michael        | Stv. – <b>Vorsitzender</b> -     |
|             | Hofmann, Klaus       | Stv.                             |
|             | Karl, Bernd Rainer   | Stv. (für Stv. P. Neuß)          |
|             | Mayer-Kotlenga, Nina | Stve.                            |
|             | Quarz, Klaus         | Stv. (für Stv. Th. Klingenstein) |

**VOM MAGISTRAT:**

- |                |               |
|----------------|---------------|
| Baaß, Matthias | Bürgermeister |
|----------------|---------------|

**VON DER VERWALTUNG:**

- |                              |                           |
|------------------------------|---------------------------|
| Busalt, Alexandra            | KFS-Büro (ging 19.00 Uhr) |
| Finkbeiner, Bernhard         | KuBuS                     |
| Funk, Sandra                 | KFS-Büro (ging 19.00 Uhr) |
| Schmitt-Helfferich, Eberhard | KuBuS                     |
| Schmitt, Claus               | KuBuS (kam 18.30 Uhr)     |
| Stöppel, Klaus-Dieter        | KuBuS                     |
| Stephan, Horst               | KuBuS                     |

**ALS SCHRIFTFÜHRER:**

- |                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Nägel, Angelika | Verwaltungsangestellte |
|-----------------|------------------------|

**VON DER PRESSE:**

- (VT) ----  
(SM) Miedniak, Kathrin

**ZUHÖRER:**

Ausschussvorsitzender Michael Baus eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.



## TAGESORDNUNG:

1. Konzept für Engagementförderung, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung  
- Zwischenbilanz und Ausblick
2. Sportentwicklungsplanung
  - a) Handlungsempfehlungen auf Organisationsebene / auf der Ebene der Angebotsstruktur  
hier: Kooperation der Vereine im Sportgebiet West (zukünftig Familiensportpark West) und erster Familiensporttag am 30. Mai 2010
  - b) Handlungsempfehlungen auf der Ebene der Angebotsstruktur  
hier: Sparkassen-Mini-Soccer-WM vom 15. bis 26. Juni 2010
3. Sommerferienspiele 2010
4. Bezuschussung von Selbsthilfegruppen
5. Zuschüsse für Seniorenfahrten - Anträge der Organisationen
6. Demenzwoche in Viernheim vom 1. bis 10. Oktober 2010
7. Stipendiumsordnung Musikschule
8. Musikschulsatzung  
Modernisierung der bisherigen Vorschriften
9. Gebührensatzung für die Musikschule  
Modernisierung der Vorschrift
10. Mietordnung und Mietvertrag für die Überlassung von Instrumenten der Musikschule
11. Verschiedenes



### 1. Konzept für Engagementförderung, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung - Zwischenbilanz und Ausblick

**Bezug:** Vorlage des Bürgermeisters vom 12.05.2010

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Horst Stephan gab dem Ausschuss eine Zwischenbilanz mit Ausblick zum Konzept für Engagementförderung, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung. Mittlerweile genießt Viernheim als Bürgerkommune sowohl hessen- als auch bundesweit einen sehr guten

Ruf. Viele Städte und Gemeinden interessieren sich für das Viernheimer Konzept und holen sich bei uns Rat und Anregung.

Mit den drei Bestandteilen Engagementförderung, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung bindet die Stadt seit 1996 verstärkt Bürger in die Entwicklung Viernheims ein.

Für Ehrenamtliche werden im Zuge der Engagementförderung seit vielen Jahren Anerkennungsabende veranstaltet. Ebenfalls Teil der Förderung sind Weiterbildungen im Vereins- und Steuerrecht, Freiwilligentage, eine Ehrenamts-Jobbörse und die starke Bürgerorientierung der Verwaltung. Die Angebote werden sehr gut angenommen, sagte Horst Stephan. Weiter ausgebaut soll in Zukunft die Einbindung der Wirtschaft in die Bürgerkommune sowie die Bürgerbeteiligung werden. Als gelungene Beispiele für eine gute Einbindung der Bürger in Entscheidungsprozesse nannte er das Bürgergutachten zur Sanierung des Waldschwimmbades, die Aushandlung der Sporthallenbelegung mit den Vereinen und die Vereinskoooperation im Sportgebiet West. Aufgrund der positiven Erfahrung wurde auch ein Gutachten zur Rathaussanierung erstellt. Das fehlende Gewicht jedoch in der endgültigen Entscheidung habe bei den beteiligten Bürgern teilweise Frustration ausgelöst. Deshalb sollen für künftige Bürgerentscheidungen eindeutige Regeln formuliert werden.

### **Beschluss:**

Der Sozial- und Kulturausschuss nimmt den aktuellen Zwischenbericht zum Viernheimer Konzept für Engagementförderung, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung / Zwischenbilanz und Ausblick zur Kenntnis, befürwortet die Diskussion des Berichts in den Fraktionen und empfiehlt den unter 5. gemachten Beschlussvorschlag für die Stadtverordnetenversammlung zur Annahme.

### **„5. Beschlussvorschlag für die Gremien der Stadtverordnetenversammlung**

Nach Kenntnisnahme und Diskussion dieser Zwischenbilanz erscheint folgende Beschlussfassung der Gremien der Stadtverordnetenversammlung sinnvoll:

***„Die Verwaltung wird mit der Erarbeitung eines Konzepts zur Förderung und Sicherung von Bürgerbeteiligung beauftragt.***

***Erarbeitet werden soll ein Konzept, das langfristig die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Willensbildung und Entscheidungsfindung in der Stadt Viernheim ermöglicht.***

***Dieses Konzept soll Vorschläge für Beteiligungskriterien und für zweckmäßige Kommunikationsformen zwischen den „4 Akteuren einer Bürgerkommune“ Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, Politik und Wirtschaft enthalten.***

***An die in der aktuellen Zwischenbilanz des Konzepts für Engagementförderung, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung dargelegten Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung soll angeknüpft werden.***

***In die Erarbeitung werden die Stadtverordnetenversammlung, interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vertreter/innen von Vereinen und nicht fest organisierten Gruppen, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und Vertreterinnen und Vertreter der Viernheimer Wirtschaft einbezogen.“***

**Abstimmung:** Einstimmig

**Auszug:** Bürgermeister  
KuBuS, Fb Gesundheit und Bürgerengagement  
Stv.-Versammlung

## 2. Sportentwicklungsplanung

### a) Handlungsempfehlungen auf Organisationsebene / auf der Ebene der Angebotsstruktur

hier: Kooperation der Vereine im Sportgebiet West (zukünftig Familiensportpark West) und erster Familiensporttag am 30. Mai 2010

### b) Handlungsempfehlungen auf der Ebene der Angebotsstruktur

hier: Sparkassen-Mini-Soccer-WM vom 15. bis 26. Juni 2010

**Bezug:** Vorlage des Kommunalen Freizeit- und SportBÜRO's vom 20.05.2010

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Alexandra Busalt vom Kommunalen Freizeit- und SportBüro berichtete mittels einer Power-Point-Präsentation vom ersten Familiensporttag, der im Sportgebiet West (zukünftig Familiensportpark West) am 30. Mai 2010 stattfand. Alle Beteiligten sind der Meinung, dass es eine gelungene Veranstaltung war und nächstes Jahr es eine Wiederholung geben sollte, so Frau Busalt. Die o.a. Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Die Frage des Ausschussvorsitzenden Baus, ob die im Mai 2009 gegründete Arbeitsgruppe der Vereine im Sportgebiet West weitergeführt wird, beantwortete Bürgermeister Baaß: Es ist eine Arbeitsgruppe vorgesehen, die die Strukturen und Organisation in diesem Gebiet koordinieren soll.

Sandra Funk vom Kommunalen Freizeit- und Sportbüro informierte den Ausschuss über die vom 15.06. bis 26.06.2010 stattfindende Mini-Soccer-WM. Parallel zur FIFA-WM werden 32 Schülermannschaften auf einem Kleinspielfeld in der Innenstadt ihre eigene Mini-Weltmeisterschaft austragen. Überraschenderweise blieb zunächst der „run“ auf die Anmeldung aus, aber dennoch konnten kurz vor Anmeldeschluss die nötigen 32 Teams gestellt werden.

Den größten Teil der Kosten wird - wie schon im Jahr 2006 - die Sparkasse Starkenburg übernehmen.

Anschließend wurde die Umbenennung von „Sportgebiet West“ in „Familiensportpark West“ kurz diskutiert. Stve. Haas stellte in Frage, ob die neue Bezeichnung „glücklich“ gewählt sei. Von der Verwaltung wurde entgegnet, dass diese Formulierung bei den beteiligten, dort ansässigen Vereinen, entstanden sei.

### **Beschluss:**

Der Sozial- und Kulturausschuss stimmt dem Antrag auf Umbenennung des bisherigen „Sportgebietes West“ in „Familiensportpark West“ zu.

**Abstimmung:** Einstimmig

**Auszug:** Bürgermeister,  
KFS-Büro,  
Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung  
Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt  
Ordnungsamt

## 3. Sommerferienspiele 2010

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Kultur, Bildung und Soziales, Fb. Jugendförderung vom 10.05.2010

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Bernhard Finkbeiner stellte dem Ausschuss das diesjährige Programm der Sommerferienspiele vor. Ein wichtiger Aspekt der Ferienspiele ist das Zusammenkommen von Vereinen und Jugendlichen. Vereine sind die soziale Heimat von Kindern, so Herr Finkbeiner. Hier liegt auch ein klassisches Beispiel für Bürgerengagement vor. 22 Vereine /Institutionen bieten in diesem Sommer Programmpunkte an. Die Zahl der Anbieter ist damit in den letzten Jahren konstant geblieben (ca. 20 bis 25)..

**Auszug:** KuBuS, Fb. Jugendförderung

#### **4. Bezuschussung von Selbsthilfegruppen**

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Kultur, Bildung und Soziales, Fb. KISS vom 10.05.2010

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Unter der Haushaltsstelle 07.4140.01/6993024 stehen € 4.100,00 zur Verfügung.

Gemäß dem vom Ausschuss für Kultur und Sport, Jugend und Soziales beschlossenen Verfahren zur finanziellen Förderung von Selbsthilfegruppen soll der städtische Zuschuss pro Gruppe € 260,00 nicht überschreiten.

#### **Beschluss:**

Der Sozial- und Kulturausschuss beschließt die Bezuschussung von Selbsthilfegruppen, wie von der Verwaltung vorgeschlagen:

- SGH „ADS mit und ohne Hyperaktivität“	256,25 €
- SGH „Leghanstenie, Dyskalkulie und Linkshändigkeit“	256,25 €
- SGH „Makuladegeneration“	256,25 €
- SHG „Epilepsie“	256,25 €
- SGH „Lieselotte Zwiespalt“	256,25 €
- SGH „Angehörige dementiell Erkrankter“	256,25 €
- SGH „Sternenkinder“	256,25 €
- SGH „Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa“	256,25 €
- SGH „Leben mit und nach Krebs“	256,25 €
- Deutscher Guttemplerorden Gemeinschaft „Phoenix“	256,25 €
- SGH „Chamäleon“	256,25 €
- SGH „Kreuzbund“	256,25 €
- Rheumaliga	256,25 €
- SGH „Parkinson“	256,25 €
- SHG „Schalغانfall“	256,25 €
- SHG „Diabetes“	<u>256,25 €</u>
Gesamtbetrag Fördermittel	<u>€ 4.100,-</u>

**Abstimmung:** Einstimmig

**Auszug:** KuBuS-Fb KISS  
Kämmereiamt

## 5. Zuschüsse für Seniorenfahrten - Anträge der Organisationen

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Kultur, Bildung und Soziales, Fb. Seniorenberatung vom 04.05.2010

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Folgende Organisationen haben in diesem Jahr Seniorenfahrten angemeldet:

1. Arbeiterwohlfart	2 mehrtägige Reisen und 1 Tagesfahrt
2. BdV	2 Tagesfahrten
3. Evangelische Frauenhilfe	1 Tagesfahrt
4. Kolping	45 Tagesfahrten und 1 mehrtägige Reise
5. Pfarrgemeinde St. Aposteln	3 Tagesfahrten
6. Pfarrgemeinde St. Hildegard	2 Tagesfahrten
7. Pfarrgemeinde St. Marien	2 Tagesfahrten
8. Pfarrgemeinde St. Michael	2 Tagesfahrten
9. SPD-Senioren	1 Tagesfahrt
10. Turnverein VTV 1893	1 mehrtägige Reise
11. TSV 1906	2 Tagesfahrten
12. VdK	2 Tagesfahrten und 1 mehrtägige Reise

### **Beschluss:**

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt dem Magistrat folgende Beschlussfassung: "Die Organisationen erhalten für ihre Seniorenfahrten 1,60 € pro Tag und Teilnehmer bis zur Zuschusshöchstgrenze von 770,- € gemäß den Richtlinien für Seniorenfahrten. Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung.

Über eine eventuelle höhere Bezuschussung wird im Rahmen der Restmittelverteilung entschieden."

**Abstimmung:** Einstimmig

**Auszug:** KuBuS Fb Seniorenberatung  
Kämmereiamt

## 6. Informationsvorlage zur Demenzwoche im Oktober 2010

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Kultur, Bildung und Soziales, Fb. Seniorenberatung vom 21.05.2010 KUBUS

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Bürgermeister Baaß teilte dem Ausschuss mit, dass sich vor zwei Jahren in Viernheim Familienangehörige von Demenzkranken und Fachleuten aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Sozialarbeit und Pflege zu einem Demenznetz zusammengeschlossen haben.

Im Herbst (01. – 10. Oktober 2010) ist von den Teilnehmern des Demenznetzes eine Demenzwoche geplant, um mittels einer Ausstellung, eines Demenzfrühstücks, mehrerer Vorträge, einer Theateraufführung, eines Tanztees oder eines Gottesdienstes das Thema Demenz einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, so Eberhard Schmitt-Helfferich von der Seniorenberatung.

Anschließend wies er auf das nächste Treffen des Dementnetzes, welches am 04. August 2010 stattfindet, hin.

**Auszug:** KuBuS/Fb Seniorenberatung

Die Tagesordnungspunkte 7 bis 10 wurden wegen des inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam aufgerufen und beraten.

## **7. Stipendiumsordnung Musikschule**

### **8. Musikschulsatzung**

### **9. Gebührensatzung**

### **10. Mietordnung**

**Bezug:** Vorlagen des Amtes für Kultur, Bildung und Soziales, Fb. Musikschule vom 06.05.2010 (TOP 7 ) und 21.05.2010 (Top 8, 9 und 10)

Auf o.a. Vorlagen wird verwiesen.

Bürgermeister Baaß teilte dem Ausschuss mit, dass es sich bei der Stipendiumsordnung nicht um eine inhaltliche Veränderung handelt, sondern um eine Anpassung an gesetzliche Rahmenvorgaben. Mit dieser Anpassung bleibt die Rechtssicherheit gewahrt.

Dem Protokoll ist der Paragraph 85 SGB XII als Anlage 2 beigelegt, welcher als Berechnungsgrundlage für die Gewährung eines Stipendiums dient. Weiterhin ist als Anlage ein Muster-Stipendiansantrag beigelegt, aus dem zu ersehen ist, wie ein Stipendium berechnet wird.

#### **Beschluss zu TOP 7:**

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Stadtverordneten-Versammlung – beiliegende Stipendiumsordnung zu beschließen.

**Abstimmung:** Einstimmig

**Auszug:** KuBuS/Fb. Musikschule

## **11. Verschiedenes**

Bürgermeister Baaß machte den Ausschuss auf das am 09. Juni 2010 in der Waldsporthalle stattfindende Grand-Prix-Finale der Champion's Tour im Tischtennis aufmerksam. Entsprechender Flyer wurde in der Sitzung verteilt.

Musikschulleiter Claus Schmitt wies auf die Veranstaltung der Musikschule im Juni 2010 hin.



◆ - ◆ - ◆

**ENDE DER SITZUNG:**

19:30 Uhr

◆ - ◆ - ◆

**DER VORSITZENDE:**

gez.: B a u s

**(Michael Baus)**

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

gez.: N ä g e l

**(Angelika Nägel)**

**F.d.R.d.A.**

**Verw.-Angestellte**

**TOP:** \_\_\_\_\_

Viernheim, den 12. Mai 2010

**Federführendes Amt**

01 Bürgermeister

<b>Aktenzeichen:</b>	
<b>Diktatzeichen:</b>	Ba/eis
<b>Drucksache:</b>	VL-54-2010/XVI 3. Ergänzung
<b>Anlagen:</b>	1
<b>Produkt/Kostenstelle:</b>	
<b>Stand der Haushaltsmittel:</b>	
<b>Benötigte Mittel:</b>	
<b>Protokollauszüge an:</b>	- Bürgermeister

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	02.06.2010	

## **Beschlussvorlage**

### **Konzept für Engagementförderung, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung**

#### **- Zwischenbilanz und Ausblick**

##### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozial- und Kulturausschuss nimmt den aktuellen Zwischenbericht zum Viernheimer Konzept für Engagementförderung, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung / Zwischenbilanz und Ausblick zur Kenntnis, befürwortet die Diskussion des Berichts in den Fraktionen und empfiehlt den unter 5. gemachten Beschlussvorschlag für die Stadtverordnetenversammlung zur Annahme.

##### **Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):**

Die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der Bürgerschaft hat in Viernheim bereits eine lange Tradition. Zurückgehend auf den Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung von 1996 wurde der konzeptionellen Stärkung des Engagements besondere Aufmerksamkeit zuteil.

Die Möglichkeit zu finanziellen Einsparungen stand dabei in Viernheim nie im Vordergrund. Gegenwärtig sind die kommunalen Haushalte in Hessen strukturell unterfinanziert. Im Zusammenhang mit Betrachtungen des kommunalen Finanzsystems und der notwendigen stärkeren Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme bei unterschiedlichen Akteuren macht es aber durchaus Sinn den Ausgangspunkt kommunaler Selbstverwaltung zu beschreiben und die Viernheimer Aktivitäten als Bürgerkommune in diesen Gesamtzusammenhang zu stellen.

Kommunale Selbstverwaltung bedeutet:

**Wir Bürger leben hier in Viernheim zusammen an einem Ort.**

**Wir sind gemeinschaftlich verantwortlich für das, was in unserem Ort passiert und wohin sich dieser entwickelt.**

**Es dient unserem Gemeinwesen, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen.**

Diese Bereitschaft zum Übernehmen von Verantwortung zu fördern, auszubilden und zu unterstützen ist das Ziel des Konzeptes für Engagementförderung, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung.

In dieser Zusammenstellung wird nach einer Vorbemerkung der aktuelle Stand der Bürgerkommune dargelegt, es werden aktuelle sinnvolle Ziele formuliert und zur weiteren Vorgehensweise berichtet.

1. Vorbemerkung
2. Bestandserhebung – Qualität des politischen Auftrags
  - a) Engagementförderung
  - b) Bürgerorientierung
  - c) Bürgerbeteiligung
3. Bestandserhebung – die Viernheimer Praxis
  - a) Engagementförderung
  - b) Bürgerorientierung
  - c) Bürgerbeteiligung
  - d) Kundenorientierung und demokratische Qualität
4. Ziel des Konzeptes für Engagementförderung, Bürgerorientierung, Bürgerbeteiligung
5. Beschlussvorschlag für die Gremien der Stadtverordnetenversammlung
6. Methodische Vorgehensweise
7. Anlage: CIVITAS-Charta

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 10.05.2010 die Diskussion des Berichts im Haupt- und Finanzausschuss und Sozial- und Kulturausschuss befürwortet.

**1. Vorbemerkung:**

*„Für die Bürgerkommune gibt es keine klare Begriffsdefinition. Wann ist eine Stadt „Bürgerkommune“? Welche Kriterien gibt es, Bürgerkommune zu sein? Hinter dem Begriff stehen eine Haltung und ein fortdauernder Prozess, der erst in vielen kleinen Schritten und Projekten ein Gesamtbild zeigt. Die Bürgerkommune lebt im besonderen Umfang vom sehr feinen Gefühl der Menschen, am örtlichen Geschehen beteiligt zu sein, einen hervorragenden Service zu erhalten und einer Engagement fördernden Haltung von Verwaltung und Politik zu begegnen. Der Weg zur Bürgerkommune ist ein dauernder Prozess, geprägt durch die Beteiligung und das Engagement der Menschen. Die Schaffung eines positiven Klimas für Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung ist eine Daueraufgabe, die auf Veränderung und Verbesserung der Beteiligungsstruktur zielt, aber auch auf eine positive Bewertung der Beteiligungsmöglichkeit durch die Bürgerschaft. Das Wecken der Engagementbereitschaft muss bereits im Bildungsprozess von Kindern und Jugendlichen verankert sein. Kurze schnelle, aber genauso schnell vergängliche Erfolge lassen sich auf dem Weg zur Bürgerkommune nicht erzielen.*

*Die Bürgerkommune braucht weniger Macher oder Manager, sondern vielmehr Menschen, die Wert auf langfristige gute Entwicklungen legen und die Beteiligung und Einbindung als Uraufgabe der Kommune verstehen. Die Bürgerkommune kann niemand beschließen, sie wächst oder sie wächst nicht. Man muss sie aber wachsen lassen wollen.*

Bürgermeister Matthias Baaß (Flyer „Beispiel Viernheim – Eine Stadt auf dem Weg zur Bürgerkommune“, 2007)

Der Blick von außen:

Mittlerweile genießt Viernheim als „Bürgerkommune“ sowohl hessen- als auch bundesweit einen guten Ruf. Ablesbar ist dies auch an den zahlreichen Anfragen von am Thema interessierten anderen Kommunen, sowie an den Einladungen zu Fachtagungen, zu denen wir als Referenten geladen werden.

Würdigung findet dabei vor allem der Bereich Viernheimer („neuer“) **Engagementförderung**, der über den Sektor „klassischer“ kommunaler Vereinsförderung hinaus mit Projekten wie Freiwilligentag, Weiterbildung für Ehrenamtliche und der jährlichen Anerkennungsveranstaltung im November für andere Kommunen innovative Strahlkraft ausübt.

Der Bereich **Bürgerbeteiligung** könnte der Schwerpunkt für weitere Entwicklungen sein. Hier können wir bereits auf vielfältige Erfahrungen mit neueren Beteiligungsformen zurückblicken. So beispielsweise die Beteiligung von Ehrenamtlichen am Prozess der Sporthallenbelegung durch das KFS-Büro, das Bürgergutachten zur Renovierung des Waldschwimmbads oder auch die Bürgerbeteiligung am Prozess der kooperativen Sportentwicklungsplanung.

Ein Zukunftsthema bleibt sicherlich auch der **Einbezug der Wirtschaft/Unternehmen** in das „Boot“ der Bürgerkommune und die Frage, wie wir noch mehr Unternehmen in ihrer sozialen Rolle als „gute Bürger“ der Kommune bestärken können.

Die nachfolgende Abhandlung ist der Versuch einer Analyse zum gegenwärtigen Stand der „Bürgerkommune Viernheim“ mit dem Ziel die richtigen nächsten Schritte für eine stimmige Weiterentwicklung des laufenden Prozesses zu finden.

## **2. Bestandserhebung – Qualität des politischen Auftrags**

Wie sind die Bereiche a) Engagementförderung, b) Bürgerorientierung und c) Bürgerbeteiligung im Gemeinwesen Viernheim „verankert“?

### **a) Engagementförderung - Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung**

Für den Bereich Engagementförderung gibt es einen Beschluss der Viernheimer Stadtverordneten-Versammlung aus dem Jahr 1996 und damit einen politischen Auftrag mit folgendem Wortlaut:

*„Die Verwaltung wird mit der Erarbeitung eines Katalogs von Maßnahmen zur Sicherung freiwilliger und ehrenamtlicher Tätigkeit beauftragt.*

*Erarbeitet werden soll ein Konzept, das langfristig ehrenamtliches Engagement in der Stadt erhält.*

*Dieses Konzept sollte auch Vorschläge für die Gewinnung von Bürgerinnen und Bürgern enthalten, die sich im Gemeinwesen engagieren wollen.*

*An die Erfahrungen vieler Arbeitsbereiche (Jugend, Senioren, Sport, Vereine, vhs usw.) soll angeknüpft werden.*

*In die Erarbeitung sollen interessierte Vertreter/innen von Vereinen und nicht fest organisierten Gruppen mit einbezogen werden.“*

### **b) Bürgerorientierung – der Kunde ist König**

Für den Bereich „Bürgerorientierung“ gibt es keinen expliziten politischen Auftrag. Hier spielt vor allem die allgemeine Entwicklung der öffentlichen Verwaltung zu Dienstleistern und die Position des Bürgers als Kunde die zentrale Rolle. Sich diesem Thema bereits früh zu widmen, war insbesondere die Bürgerbefragung aus dem Jahr 1995 ausschlaggebend.

Die Bürger hatten bei der damaligen Befragung längere Öffnungszeiten, kürzere Wartezeiten und zentrale Ansprechpartner für Dienstleistungen gefordert. In der Folge wurde im November 1996, als eines der ersten in Hessen, das Bürgerbüro geöffnet. Das die Forderungen der Bürger als Kernaufgabe zum Inhalt hatte. Regelmäßige Kundenbefragungen, der Ausbau der digitalen Dienstleistungen, längere Öffnungszeiten auch samstags sind einige Beispiele für weitere Maßnahmen hin zu einer stärkeren Bürgerorientierung.

### c) Bürgerbeteiligung - erste Gehversuche

Über die gesetzliche Verpflichtung der Bürgerbeteiligung im öffentlichen Baurecht hinaus gibt es in Viernheim keinen generellen politischen Auftrag zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Entscheidungen im Gemeinwesen.

Dennoch kann auch hier auf Erfahrungen verwiesen werden wie Bürgerinnen und Bürger in „Verwaltungshandeln“ oder „politisches Handeln“ mit einbezogen wurden, die Beispiele „Hallenbelegung“ und „Waldschwimmbad“ wurden in der Vorbemerkung schon genannt.

Bundesweit gibt es mit Weyarn, Nürtingen, Filderstadt oder Leipzig Städte, die neue Modelle der Bürgerbeteiligung erproben und dafür Satzungen oder Geschäftsordnungen entwickelt haben.

## 3.) Bestandserhebung – die Viernheimer Praxis

### 3a) Der Bereich „Engagementförderung“



Alle Umfragen zum Thema Bürgerengagement belegen, dass Anerkennung als zentraler Systemfaktor im Prozess einer bürgerorientierten Kommune zu betrachten ist.

Die 3 Ws **W**ürdigung, **W**ertschätzung und **W**eiterbildung bringen die mögliche praktische Umsetzung dessen auf eine knackige Formel und stellen Politik und Verwaltung vor die gesellschaftlich wichtige Aufgabe

Ehrenamt und Bürgerengagement in seinem „Wert zu schätzen“, bedarfsgerechte Weiterbildung zu organisieren und förderliche Infrastrukturen bereit zu stellen.

Dabei findet Anerkennung vor allem in Form von Zusammenarbeiten und Vernetzungen statt. Die Beispiele TiB (Treff im Bahnhof), Bürgermentoren PfiVV (Projekt für interkulturelle Vermittlung Viernheim), KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe),

die Homepage „Sport vor Ort“, das Projekt „Hallenbelegung“, die „Woche des Parlaments“, die SBS (Seniorenbegegnungsstätte), das Demenznetz Viernheim und die Waldputzaktion stehen für

eine bewährte Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen, durch die **beide Seiten** erfahrungsgemäß wirksame und motivierende **Wertschätzung** erfahren.

Dabei gelingt es auch, Ämter mit einzubeziehen, bei denen die Kooperation mit Freiwilligen grundsätzlich nicht auf der Tagesordnung stehen, wie dies die Interkulturellen Vermittlerinnen beim Sozialamt oder das Ordnungsamt in Zusammenarbeit mit der Firma Hofmann und dem Verein Kompass bei der Waldputzaktion belegen.

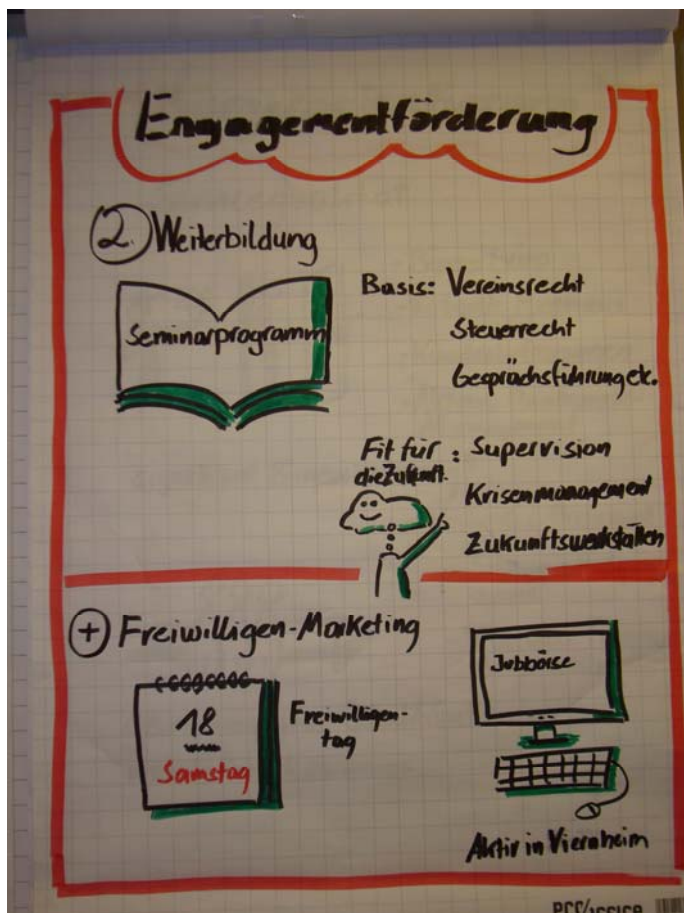
## Anerkennungsveranstaltung

Bei der letztjährigen Anerkennungsveranstaltung am 27.11.2009 im Bürgerhaus mit der Band „Vallesante Corde“ und dem „Circo Zuzurulloni“ waren wieder ca. 650 Viernheimer Ehrenamtliche und Freiwillige zu Gast, die sich von virtuoser Musik und gekonnter Akrobatik ehren und verwöhnen ließen. Dies war die insgesamt 12. Auflage der Ehrenveranstaltung, zu deren Beginn der Bürgermeister sich wieder im Namen des Magistrats für die ehrenamtliche Arbeit der Viernheimer Freiwilligen bedankte.

**Weiterbildung** ist ein Schlüsselbegriff zeitgemäßen bürgerschaftlichen Engagements.

Kompetenz schafft Sicherheit im Handeln und erweitert die individuelle Orientierung, auch und besonders in Zeiten in denen das Ehrenamt an einigen Stellen manchmal auch in Krisen gerät.

Im Jahr 2010 haben wir nun das 8. Seminar-Programm für Ehrenamtliche aufgelegt und kooperieren dabei mit den Städten Lampertheim, Bensheim und Heppenheim.



Nach wie vor werden die Basis-Seminare zu den Themen Vereinsrecht oder Steuerrecht gerne genutzt.

Spitzenreiter unter den Seminaren im Jahr 2009 war das Thema „Gesprächsführung“, das hessenweit von ca. 600 Freiwilligen belegt wurde.

Zusehends gewinnt aber auch die „Krise des Ehrenamts“ Ausdruck im Seminar-Programm.

Thematisiert werden „Burn out im Ehrenamt“, „Generationenwechsel“ und die „Zukunftsperspektiven“ der Vereine.

Im Zuge dessen wurde vom KFS-Büro auch ein Paket „Zukunftsorientiertes Vereinsmanagement“ geschürt.

## Freiwilligenmarketing

Die krisenhaften Veränderungen im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements zwingen zu modernem „Freiwilligenmarketing“.

## Der Freiwilligentag

3 Schulen, 16 Vereine, 5 Kindertagesstätten, 13 Firmen und ca. 440 Freiwillige Viernheimerinnen und Viernheimer haben den 4 Viernheimer Freiwilligentag im Jahr 2009 abermals zu einem vollen Erfolg werden lassen.

An vielen Orten entwickelte sich der Tag zu einem kleinen „Familienfest“, weil Eltern und Kinder gemeinsam die Projektarbeiten in den Kindertagesstätten, Schulen und Vereinen verrichteten.

Und geschafft wurde auch tatsächlich wieder eine ganze Menge. Ob das beim Verein Förderband die „Holzwürmer“ waren, die Kolkrabenvoliere im Vogelpark, die vielen Freiwilligen in der Albertus-Magnus-Schule oder z.B. die „Verschönerung“ des Tierheims, überall konnte man wieder staunen, was innerhalb von 6 Stunden gemeinsam zu bewältigen ist.

Und ein gewisser „Klebeeffekt“ des Freiwilligentages lässt sich nicht mehr leugnen, da immer wieder mal ein neuer Freiwilliger“ bei einem Verein „hängen“ bleibt oder für regelmäßige Mitarbeit in der KiTa gewonnen werden kann.

## Die Jobbörse im Internet

Ehrenamtsbörse– [www.aktiv.in.viernheim.de](http://www.aktiv.in.viernheim.de) wird von Vereinen und Initiativen mehr genutzt.

Nach den Eindrücken der ersten Jahre muss man davon ausgehen, dass unsere Ehrenamtsbörse im Internet Zeit braucht, um von potenziellen Freiwilligen, aber auch von Vereinen und Initiativen als echte Chance wahrgenommen zu werden. Im Jahr 2009 machte sich nun erfreulicherweise ein Zuwachs von Jobangeboten bemerkbar, Vereine und Initiativen nutzen zunehmend die Möglichkeit über diese Plattform neue Freiwillige zu suchen. Dabei findet die Jobbörse nicht nur die neue Aufmerksamkeit von Viernheimer Institutionen, wie dem Familienbildungswerk oder dem Vogelpark, sondern auch regionales Interesse, wie die Angebote zu freiwilliger Mitarbeit des „Weissen Ring“ und der Organisation „Big Brothers Big Sisters Deutschland“ belegen.

In 2009 konnten auf dieser Seite ca. 2.000 Besucher und Besucherinnen registriert werden.

Und nach wie vor ist die Ehrenamtsbörse auch eine interessante Info für Neubürgerinnen und Neubürger und soll deshalb weiterhin gepflegt und auf dem aktuellen Stand gehalten werden.

**aktiv dabei** in viernheim

Home News Stellenbörse Stelle anmelden Wir über uns Kontakt

**Aktuelles:**

- 05-09-02 00:00  
*Engagierte Jugendliche gesucht!*  
**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.**  
[mehr]
- 04-02-02 09:25  
*Musiker*  
**Kolping Kapelle Viernheim**  
[mehr]
- 03-06-05 14:05  
*Trainer bzw. Betreuer von*  
*Jugendfußballmannschaften*  
**SG 1983 Viernheim**  
[mehr]

Weitere interessante Stellungsangebote finden Sie in unserer Stellensbörse

**Home** AKTIV.IN.VIERNHEIM.DE

Herzlich willkommen bei [www.aktiv.in.viernheim.de](http://www.aktiv.in.viernheim.de) !

mobile - der Freiwilligentreff Viernheim – spricht hier Bürgerinnen und Bürger an, die sich für freiwilliges Engagement in Viernheim interessieren.

Viernheimerinnen und Viernheimer können sich über die Aktivitäten und Angebote bürgerschaftlichen Engagements in Vereinen, Verbänden und Initiativen informieren.

Vereine, Verbände und Initiativen können ihre Angebote für Freiwillige anmelden und für eine Mitarbeit motivieren.

Unter "Wir über uns" gibt es weitere Infos zu mobile dem Viernheimer Freiwilligentreff. Für eine persönliche Beratung stehen wir gerne zur Verfügung.

>> hier geht's weiter zum „Job – Angebot“ dieser Plattform mit den Profilen von Vereinen und Institutionen

Impressum Druckansicht PDF (C) Stadt Viernheim 2004 + pixellegg informationsdesign

### 3b) Der Bereich Bürgerorientierung



Viernheim hat schon sehr früh Reformansätze aufgegriffen, um die Verwaltung moderner und dienstleistungsorientierter zu gestalten. So wurde bereits 1996 ein großer Erfolg auf dem Weg zur bürgerorientierten Verwaltung erzielt, als eines der ersten Bürgerbüros im Foyer des Rathauses eröffnet wurde. Seither genießen die Bürger aufgrund großzügiger Öffnungszeiten und einem gebündelten Dienstleistungsangebot einen guten Service. Mit der Samstagsöffnung im Jahr 2005, der Erweiterung des Dienstleistungsangebots (Kfz-Angelegenheiten) und der kontinuierlichen Schulung des Personals wurde die Servicequalität immer weiter ausgebaut.

Neben dem Bürgerbüro bietet die Homepage <http://www.viernheim.de> mit wichtigen Informationen zu allen Dienstleistungen der Verwaltung, einem Formular-Versand-Service, kostenlosen Gewerbeinträgen und Beschwerdeformularen und einer gut strukturierten Angebotsübersicht nach Lebenslagen einen umfassenden Online-Service.

Darüber hinaus gewährleistet ein gut organisiertes Beschwerdemanagement (Bürgerbriefkasten im

Foyer des Rathauses, Bürgertelefon, Service-Telefone im Ordnungs- und Sozialamt), dass Anregungen, Hinweise und Beschwerden von Bürgern zügig abgearbeitet werden können und sich der Bürger mit seinen Bedürfnissen ernst genommen fühlt.

Anhand von Kundenbefragungen in publikumsintensiven Bereichen (Bürgerbüro, Standesamt, Ordnungsamt, VHS) wird die Servicequalität permanent überprüft. Auch hierbei kommen Anregungen und Wünsche der Bürger nicht zu kurz.

Zusätzlich zu den verwaltungsinternen Kundenbefragungen werden mindestens einmal jährlich Bürgerbefragungen zu wichtigen Themen (z. B. Sicherheit, Leben im Alter, Innenstadt) in Viernheim durchgeführt.

Der Bürger wird seitens der Verwaltung in allen Lebenslagen gut betreut. Zur Geburt erhalten Viernheimer Eltern ein Glückwunschsreiben des Bürgermeisters mit einem kleinen Präsent. Neu Zugezogene werden bei der Wohnsitzanmeldung im Bürgerbüro mit einer Informationsmappe begrüßt und von einem „Neubürgerbegrüßungskomitee“ mit den Viernheimer Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Stadt vertraut gemacht.

Auch der Rahmen für die standesamtliche Trauung wurde im Jahr 2005 ausgeweitet. Mit der Bereitstellung von zwei weiteren Trauungsorten im Museum (Heiraten unter der Linde oder im Biedermeierzimmer) wurden neue, romantische Anziehungspunkte für Heiratswillige in Viernheim geschaffen. Auch das Serviceangebot rund um die Trauung wurde verbessert, neben dem Getränke- und Gläser-serviceangebot kann sich das Brautpaar über ein persönliches Geschenk des Bürgermeisters freuen.

Ergänzend zu all diesen besonderen Serviceleistungen hält die Verwaltung ein großes Informations- und Beratungsangebot bereit (schriftliche Informationen in Form von Broschüren, Internetbeiträgen sowie kostenlose Rentenberatung, Bauberatung, Energieberatung im Rathaus).



"Wir bringen's auf den Markt!" - regelmäßig am 1. Samstag im Monat ist die Stadtverwaltung (von wenigen Ausnahmen abgesehen) seit nunmehr 10 Jahren Stammgast auf dem Wochenmarkt. Zielsetzung der ersten Stunde war es mit dem Rathaus-Angebot dahin zu gehen, wo sich der Bürger aufhält. Schon von Beginn an können samstags beim Wochenmarkt Hinweise und Beschwerden weitergegeben und Informationen erfragt werden. Zudem gibt es ein Schwerpunkt-Thema, zu dem von Seiten der Verwaltung informiert wird.

### 3c) Der Bereich Bürgerbeteiligung



Im Bereich der Bürgerbeteiligung sind im Vergleich noch die meisten Unsicherheiten wahrzunehmen, wie die Praxis in Zukunft gestaltet werden soll.

Es ist möglich auf mehrere Projekte und Erfahrungen zurück zu schauen, die sich auf unterschiedliche Formen der Beteiligung beziehen:

#### Beteiligung bei Verwaltungshandeln – Hallenbelegung

Wie in allen Städten ist auch in Viernheim der „gefühlte“ Bedarf an Hallenflächen größer, als die zur Verfügung stehende Fläche. Bzw. es gab und gibt unterschiedliche Meinungen, wie die Prioritäten der Sporthallenbelegung zu sein haben. Geht Gesundheitssport vor Leistungssport, der Nachwuchsbereich vor Seniorensport oder Mannschaftssport vor Individual-Sportarten? Diese Fragen wurden gemeinsam mit den Vertretern und Vertreterinnen der Viernheimer Sportvereine erörtert und in gemeinsame Richtlinien „gegossen“.

Ein vom KFS-Büro moderierter Prozess, der nicht nur zu mehr Zufriedenheit mit der Hallenbelegung geführt hat, sondern auch als Anerkennung verstanden wurde und die Bereitschaft erhöht hat, Verantwortung zu übernehmen.

Weitere Beispiele für Bürgerbeteiligung bei Verwaltungshandeln sind die Prozesse der **kooperativen Sportentwicklungsplanung**, der **Selbsthilfeförderung**, sowie die **Erstellung der Internet-Plattform „Sport vor Ort“** und die neue **„Lokale Partnerschaft von Verwaltung, Bürgerinnen und Bürgern und Politik“ zur Innenstadtentwicklung (Erstellen des Integrierten Handlungskonzeptes)**.

#### Beteiligung bei politischem Handeln – Bürgergutachten „Waldschwimmbad“

Die vorgesehene Sanierung des Waldschwimmbads und die dabei möglichen Sanierungsvarianten führten in Politik und Bürgerschaft zu kontroversen Diskussionen. Die politisch Verantwortlichen

hatten sich deshalb dafür entschieden, Bürger Viernheims und verschiedene Interessengruppen (z.B.: Wassersportvereine, Jugendverbände etc.) in die Entscheidungsfindung zur Zukunft des Waldschwimmbads in Form eines Bürgergutachtens einzubinden.

In der gebildeten 24-köpfigen Projektgruppe waren Vereine, Verbände, der Ausländerbeirat, Schulen und die politischen Parteien vertreten. Weiterhin wurde eine begrenzte Anzahl von Freiwilligen per Los ermittelten Bürgerinnen und Bürgern in die Projektgruppe aufgenommen.

Damit die Arbeitsgruppe arbeitsfähig war, musste die Teilnehmerzahl begrenzt sein. Aus diesem Grund konnten letztlich nicht alle interessierten Bürger an der Arbeit beteiligt werden, obwohl eine größere Anzahl ihre Teilnahmebereitschaft signalisiert hatte.

Fachlich unterstützt wurde die Projektgruppe in einem mehrmonatigen Zeitraum in Form von Gutachten, Vorträgen, Expertengesprächen und Exkursionen zur Besichtigung von Bädervarianten vor Ort.

Der gesamte dialogorientierte Prozess hat einen dynamischen Charakter mit einem hohen Engagement der Mitglieder entwickelt, was letztlich auch in einer klaren Empfehlung endete.

### Bürgergutachten Rathaus:

Aufgrund der positiven Erfahrung mit dem Bürgergutachten Waldschwimmbad wurde beim Projekt Rathaus ähnlich verfahren. Nach Beschlussfassung zur Durchführung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens hat sich eine Projektgruppe bestehend aus Vertretern der Fraktionen, der Citygemeinschaft, des Personalrats und Bürgern gebildet. Die dialogorientierte Vorgehensweise, unter Beteiligung der Fachleute, entsprach dem Verfahren beim Bürgergutachten Waldschwimmbad. Es hat sich aber schnell gezeigt, dass

- a) die Aufgabenstellung komplexer und angesichts der zu berücksichtigten Finanzsituation deutlich schwieriger war.
- b) Sämtliche Eckdaten zur Sanierung, zum Neubau und zur Finanzierung waren bereits durch Gutachten etc. beleuchtet und so konnten neue Erkenntnisse bzw. weitere kreative Wege nur in geringerem Umfang erarbeitet werden.

Im Abstimmungsergebnis hat sich letztlich auch keine klare Mehrheit für eine Variante ergeben. Bisweilen war auch Frustration aufgekommen. Insbesondere nach Darlegung der Finanzsituation und des eigentlich nicht bestehenden Spielraums, hat ein Großteil der Beteiligten offen die Frage gestellt, über was eigentlich zu entscheiden sei und warum Bürger überhaupt eingeladen wurden.

Aus den gemachten Erfahrungen der beiden Bürgergutachten müssten folgende Fragestellungen definiert werden:

- a) Wann und bei welchen Themen sollen Bürger miteinbezogen werden?



- b) Ist es grundsätzlich von der finanziellen Größenordnung des Projektes abhängig?
- c) Wie erfolgt die Auswahl der Bürger?
- d) Welche Entscheidungsspielräume haben die Bürger?
- e) Welche grundlegenden Spielregeln werden gebraucht?

### **Bürgerbeteiligung bei politischer Willensbildung - Bürgerpanel**

Seit April 2005 wird in Viernheim mit dem sogenannten „Bürgerpanel“ eine besondere Form der Bürgerbefragung durchgeführt.

Konzept des Bürgerpanels:

- **Häufige Bürgerbefragung** (regelmäßig, möglichst mehrere im Jahr)
- Befragung einer größeren Zahl **repräsentativ** auf der Grundlage von Geschlecht und Alter aus den Einwohnermeldedaten gezogenen Zahl von Einwohner/innen (**Stichprobe** in Viernheim ca. 850 Personen)
- Bildung eines **Panel** (**=festen Teilnehmerkreis**) – Einbeziehung von Personen die sich durch freiwillige Registrierung für weitere Befragungen melden
- **Offen** für alle Bürger – neben festem Teilnehmerkreis und Stichprobe kann jede/r Einwohner/in an der Befragung teilnehmen
- Sicherstellung der Repräsentativität der Befragungsergebnisse durch **Auswertung getrennt** nach Stichprobe als repräsentative Gruppe und festem Teilnehmerkreis /sonstigen freiwilligen Teilnehmern als Vergleichsgruppen
- Teilnahme an der Befragung **online** oder per **Papierfragebogen**

Insbesondere durch die „Panelisten“ soll sich eine Dialogbeziehung ergeben mit Rückmeldung der Befragungsergebnisse an die Bürger und Informationsgewinnung für Verwaltung und Politik zur Einbeziehung in Entscheidungsprozesse.

Die Befragung wird ergänzt und verstärkt durch das Feedback von Befragungsergebnissen und Information über die Einbeziehung von Befragungsergebnisse in Entscheidungsprozesse zum einen über den Newsletter an interessierte Befragungsteilnehmer und zum anderen für alle über die städtische Homepage.

Ein weiterer Aspekt ist die Ermöglichung der Angabe von neuen Befragungsthemen und allgemeinen Anregungen in den Fragebögen.

Diese gezielte Art der Kommunikation soll dazu beitragen, dass die Bereitschaft der „gefragten“ Bürger zur Teilnahme am Gemeinschaftsleben wächst und Politikverdrossenheit entgegenwirken.

Der Magistrat und der entsprechende Ausschuss werden über die Befragungsergebnisse informiert. Die Ergebnisse und Anregungen fließen in die Arbeit der Verwaltung mit ein.

Bislang wurden in Viernheim folgende Befragungen durchgeführt:

<b>Befragung</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Themen</b>
1. Befragung <b>Aktiv in Viernheim</b>	11.04.2005 – 01.05.2005	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lokale Politik</li> <li>• Bürgerengagement</li> <li>• Leben in Viernheim</li> </ul>
2. Befragung <b>Sicherheit in Viernheim</b>	01.12.2005 – 06.01.2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsempfinden</li> <li>• Viernheimer Polizeistation</li> </ul>
3. Befragung <b>Innenstadt Viernheim</b>	08.11.2006 – 12.12.2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenszufriedenheit</li> <li>• Kaufverhalten</li> <li>• Angebotsinteressen</li> </ul>
4. Befragung <b>Leben im Alter</b>	20.04.2009 - 03.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtungen und Angebote für ältere Menschen</li> <li>• Wohnen im Alter</li> <li>• Demenz</li> </ul>
5. Befragung <b>Innenstadtfest und kulturelle Angebote der Stadt</b>	21.11.2009 – 14.12.2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innenstadtfest / Kunsthaus / Sommerbühne</li> <li>• Bürgerengagement</li> </ul>

Die stetig steigende Anzahl des festen Teilnehmerkreises (253 Panelisten nach der 1. Befragung / über 500 nach der 5. Befragung) zeigt genau wie die gute Beteiligungsquote der Stichprobe (zwischen 26,2 % und 41,4 %), dass es sich um ein Beteiligungsinstrument handelt, das von den Bürgern angenommen wird und das sich bewährt hat.

Dies wird auch durch entsprechende Anmerkungen in den Fragebögen bestätigt.

### **3d) Kundenorientierung und demokratische Qualität**

Ein Ergebnis der Demokratiebilanz 2002 war, dass die Bürger die Qualität der Kundenorientierung mit der demokratischen Qualität der Kommune insgesamt verknüpfen.

#### **Demokratiebilanz 2002:**

„Man erkennt daran außerdem, dass die Bürgerinnen und Bürger die Qualität der Kundenorientierung der Stadtverwaltung mit der demokratischen Qualität der Kommune insgesamt verknüpfen. Insofern war die Einbeziehung dieser Dimension in die vorliegende Befragung durchaus sinnvoll. Wir konnten dadurch zeigen, dass die deutliche Verbesserung der Kundenorientierung der Viernheimer Verwaltung in den letzten Jahren das Gefühl einer lebendigen Demokratie in Viernheim gefördert hat.“

### **4. Ziel des Konzeptes für Engagementförderung, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung**

Kommunale Selbstverwaltung bedeutet:

Wir Bürger leben hier in Viernheim zusammen an einem Ort.

Wir sind gemeinschaftlich verantwortlich für das, was in unserem Ort passiert und wohin sich dieser entwickelt.

Es dient unserem Gemeinwesen, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen.

**Das will gelernt sein!**

Diese Bereitschaft zum Übernehmen von Verantwortung zu fördern, auszubilden und zu unterstützen ist das Ziel des Konzeptes für Engagementförderung, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung.

Daran orientiert ergeben sich anhand der aktuellen Bestandserhebung in den verschiedenen Handlungsfeldern folgende Teilziele:

- Im Bereich „Bürgerbeteiligung“ ist es sinnvoll einen Gremienbeschluss herbeizuführen (siehe Beschlussvorschlag unter 5).
- Einbezug der vier Akteure „Bürger, Verwaltung, Politik und Wirtschaft“ (CIVITAS-Prinzip)
- Schulung von erforderlichen Kompetenzen (Dialogbereitschaft, Moderation, Strukturen der Beteiligung kennen, Erfahrungen in anderen Kommunen einholen, etc.)
- - „Spielregeln für Bürgerbeteiligung“ entwickeln, unter Beteiligung der vier Akteure und den bisher bei Beteiligungsprozessen einbezogenen Bürgerinnen und Bürgern
- neue MitstreiterInnen aus Bürgerschaft, Verwaltung, Politik und Wirtschaft „infizieren“
- Erarbeitung eines „Masterplan“ zum Thema Bürgerkommune Viernheim (wie geht es weiter?, mit welchen konkreten Entwicklungsschritten für die Bereiche „Bürgerengagement“, „Bürgerorientierung“ und „Bürgerbeteiligung“)
- Erarbeitung einer Strategie zum Einbezug des „4. Akteurs“ Wirtschaft/ Unternehmen

## 5. Beschlussvorschlag für die Gremien der Stadtverordnetenversammlung

Nach Kenntnisnahme und Diskussion dieser Zwischenbilanz erscheint folgende Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung sinnvoll:

**„Die Verwaltung wird mit der Erarbeitung eines Konzepts zur Förderung und Sicherung von Bürgerbeteiligung beauftragt.**

**Erarbeitet werden soll ein Konzept, das langfristig die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Willensbildung und Entscheidungsfindung in der Stadt Viernheim ermöglicht.**

**Dieses Konzept soll Vorschläge für Beteiligungskriterien und für zweckmäßige Kommunikationsformen zwischen den „4 Akteuren einer Bürgerkommune“ Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, Politik und Wirtschaft enthalten.**

**An die in der aktuellen Zwischenbilanz des Konzepts für Engagementförderung, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung dargelegten Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung soll angeknüpft werden**

**In die Erarbeitung werden die Stadtverordnetenversammlung, interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vertreter/innen von Vereinen und nicht fest organisierten Gruppen, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und Vertreterinnen und Vertreter der Viernheimer Wirtschaft einbezogen.“**

## 6. Methodische Vorgehensweise

Getreu den bisherigen Erfahrungen und dem CIVITAS-Prinzip (gleichzeitiger Einbezug von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft) ist die Weitergabe dieses Statusberichts an alle interessierten Viernheimer Institutionen zur Kenntnis- und Stellungnahme vorgesehen.

Die aufgelisteten Teilziele sollen in einem nächsten Schritt im November 2010 Gegenstand von Veranstaltungen sein, bei der die Weiterentwicklung der Bürgerkommune im Mittelpunkt steht. Nachfolgend dazu der aktuelle Planungsstand:

- 1.) Freitag, 12.11., 20 Uhr, **Auftakt** und offizielle Eröffnung der „Woche der Bürgerkommune“, **Vortrag, Dr. Konrad Hummel, Zielgruppe und Inhalt, „Magisches Viereck“**, Bürgerhaus
- 2.) Freitag und Samstag, 12./13.11., **Fachtag „Schule/Jugendarbeit – Jugendarbeit/Schule**
- 3.) über die Woche 15. – 20.11., **Zirkus Baldini, Mitmach-Projekt Eltern/Kinder/Vereine**
- 4.) 20.11. „**Zwischen-Highlight**“, **Mitmach-Zirkus Baldini – Vorführung**
- 5.) noch ohne Termin: **Denkwerkstatt „Krise im Vorstandsnachwuchs“/Vereinverteiler-Versammlung**
- 6.) noch ohne Termin: **Workshop „Erarbeitung von Spielregeln für Bürgerbeteiligung“**; Moderation: Civitas-Botschafter+Ludwig Weitz
- 7.) noch ohne T., **Beispiele für Bürgerbeteiligung, Weyarn/Leipzig/Nürtingen einladen oder Tagesausflug nach Nürtingen**
- 8.) noch ohne Termin: **„Tag der offenen Tür“ bei der Stadtverwaltung**, mit Aufgabenstellung und Vorbereitungszeit für die Ämter
- 9.) 26.11. **Abschluss** der Veranstaltungsreihe, alljährliche **„Anerkennungsveranstaltung“** im Bürgerhaus

**TOP:** \_\_\_\_\_

Viernheim, den 20.05.2010

**Federführendes Amt**

41 Kommunales Freizeit- und Sportbüro

<b>Aktenzeichen:</b>	
<b>Diktatzeichen:</b>	
<b>Drucksache:</b>	VL-63-2010/XVI
<b>Anlagen:</b>	2
<b>Produkt/Kostenstelle:</b>	
<b>Stand der Haushaltsmittel:</b>	
<b>Benötigte Mittel:</b>	
<b>Protokollauszüge an:</b>	Bürgermeister, KFS-Büro, ASU, BVLA, OA

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	02.06.2010	

## **Beschlussvorlage**

### **Sportentwicklungsplanung**

#### **a) Handlungsempfehlungen auf Organisationsebene / auf der Ebene der Angebotsstruktur**

hier: **Kooperation der Vereine im Sportgebiet West (zukünftig Familiensportpark West) und erster Familiensporttag am 30. Mai 2010**

#### **b) Handlungsempfehlungen auf der Ebene der Angebotsstruktur**

hier: **Sparkassen-Mini-Soccer-WM vom 15. bis 26. Juni 2010**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozial- und Kulturausschuss stimmt dem Antrag auf Umbenennung des bisherigen „Sportgebietes West“ in „Familiensportpark West“ zu.

### **Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):**

#### **Familiensportpark West**

Im April 2008 wurden die Ergebnisse der kooperativen Sportentwicklungsplanung Viernheims durch das Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung Stuttgart in einem Abschlussbericht zusammengefasst. Dabei wurde beim Themenkomplex Sportinfrastruktur vorgeschlagen, das Sportgebiet West zu einem familienfreundlichen, in weiten Teilen offen zugänglichen Sport- und Freizeitgelände mit Naherholungsfunktion zu entwickeln (vgl. Ziffer 9.3 des Abschlussberichts). Zudem sollen auf Organisationsebene neue Kooperationen zwischen Sportvereinen, aber auch mit der Sport- bzw. Stadtverwaltung positive Synergieeffekte bringen (vgl. Ziffer 8.3).

Im Mai konstituierte sich eine Arbeitsgruppe der Vereine, die im Sportgebiet West beheimatet sind, unter der Leitung des Kommunalen Freizeit- und SportBÜROS, um an den

vorgenannten Zielen gemeinsam mit Schnittstellenämtern der Stadtverwaltung zu arbeiten.

Eine enge Anbindung an das Grünprojekt der Stadt Viernheim ist eine wichtige Vorgabe für die Entwicklung von Projektideen. Bisher gab es 5 Sitzungstermine der Arbeitsgruppe. Die beteiligten Vereine sind übereinstimmend der Meinung, dass die Begriffsbezeichnung „Sportgebiet West“ schon frühzeitig an die Zielformulierung des Sportentwicklungsplanes angepasst werden und für die Kooperation der Vereine stehen sollte.

Die beteiligten Vereine stellten am 22.04.2010 den gemeinsamen Antrag an den Magistrat der Stadt Viernheim, dem bisherigen Sportgebiet West die neue Bezeichnung:

„FAMILIENSPO RTPARK West“

zu geben.

Der Begriff „Familiensportpark West“ soll die südliche Teilfläche des Plangebietes zwischen Sandhöfer Weg und Mannheimer Straße bzw. zwischen Umgehungsstraße West und der im Westen angrenzenden Grenze zwischen Ackerfläche und Waldrand bezeichnen, wobei die Möglichkeiten sportlicher Aktivitäten zwar vom vorgenannten Gebiet ausgehen, jedoch nicht auf das Gebiet begrenzt sein sollen, z.B. beim Wandern, Radfahren oder Nordic Walking. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Gebietsabgrenzung nicht mit der Fläche des bestehenden Bebauungsplanes 284 „Sport- und Erholungsgebiet West“ deckungsgleich ist. Andererseits soll der Familiensportpark deutlich mehr als die Vereinsgelände der SG, des ERC, des Skiclubs und des Tennisclubs umfassen, die im allgemeinen Sprachgebrauch mit dem Sportgebiet West gleichgesetzt werden.

Im Vorfeld wurde der Golfclub Mannheim-Viernheim, dessen Vereinsgelände im Plangebiet liegt, zweimal wegen einer Projektbeteiligung angefragt. Die angebotene Mitarbeit wurde aber nicht wahrgenommen.

Der gemeinsame Antrag der Vereine mit einer Planskizze ist der Vorlage beigefügt.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 10.05.2010 dem Antrag zugestimmt.

### **Familiensporttag am 30. Mai 2010**

Zum Zeitpunkt der Sitzung wurde bereits der erste Familiensporttag im Sportgebiet West (zukünftig Familiensportpark West) durchgeführt. Die beteiligten Vereine und weitere Institutionen präsentieren sich gemeinsam der Öffentlichkeit und organisieren ein vielfältiges Sport- und Mitmachangebot für die ganze Familie.

Die Verwaltung berichtet in der Ausschusssitzung aktuell über den Familiensporttag

### **Mini-Soccer-WM vom 15. bis 26. Juni 2010-05-27**

Ein weiteres Kooperationsprojekt verschiedener Akteure aus dem Sportbereich stellt die Sparkassen – Mini-Soccer-WM vom 15. – 26. 06.2010 dar.

Die Organisation und Turnierleitung liegt bei Uwe Beck (Schulbeauftragter AMS und Koordinator für Fußball an den Viernheimer Schulen), Christoph Wunderle, Othmar Pietsch (beide TSV Amicitia Vhm) und Gerhard Hoock (SH 1983 Vhm) in Kooperation mit dem KFS-Büro.

Parallel zur FIFA-Fußball-WM werden 32 Schülermannschaften ihre eigene Mini-WM auf einem Kleinspielfeld in der Innenstadt austragen. Teilnehmen dürfen Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1998 – 2000, ggf. auch jünger. Ein Team wird aus 4 Spielern/Spielerinnen und 2 Auswechselspielern/innen gebildet.



Die Zulosung des Nationennamens zum Team erfolgt am Sonntag, 6. Juni 17:00 Uhr auf der Sommerbühne vor dem Rathaus. Die Siegerehrung ist für Samstag, 26. Juni, ab 15:30 Uhr vorgesehen.

Mit diesem Turnier wird die erfolgreiche Serie der Sparkassen-Mini-Soccer-WM von 2006 und der Sparkassen-Mini-Soccer-EM im Jahr 2008 fortgesetzt.

In der Sitzung werden noch weitere Informationen zur Veranstaltung gegeben.

**TOP:** \_\_\_\_\_

Viernheim, den 10.05.2010

**Federführendes Amt**

42 KUBUS

<b>Aktenzeichen:</b>	
<b>Diktatzeichen:</b>	
<b>Drucksache:</b>	IV-42-2010/XVI
<b>Anlagen:</b>	1
<b>Produkt/Kostenstelle:</b>	
<b>Stand der Haushaltsmittel:</b>	
<b>Benötigte Mittel:</b>	
<b>Protokollauszüge an:</b>	KuBuS, Fb. Jugendförderung

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	02.06.2010	

## Informationsvorlage

### Sommerferienspiele 2010

#### **Mitteilung/Information**

In der Anlage erhalten Sie das Programm für die Sommerferienspiele 2010 zu ihrer Information. In der Zeit vom 05.07.-06.08.2010 finden 28 Veranstaltungen statt, die von 22 Veranstaltern ausgerichtet werden.

Das Programm wird rechtzeitig über die Schulen verteilt.



# SOMMER FERIEN SPIELE

5. Juli bis 6. August 2010

Veranstalter:  
Viernheimer Vereine und Jugendgruppen  
in Zusammenarbeit mit der  
Jugendförderung der Stadt Viernheim

# **GRUNDSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZU DEN SOMMERFERIENSPIELEN**

**Bitte UNBEDINGT beachten!**

- **OFFENE VERANSTALTUNGEN**

Veranstaltungen OHNE Anmeldepflicht, bei denen die Namen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie die Anschrift der Sorgeberechtigten nicht bekannt sind, sind KEINE festen Betreuungsangebote bei denen die Aufsichtspflicht sich auch auf die Inobhutnahme bis zum Ende der Veranstaltung erstreckt. Teilnehmende Kinder können solche Veranstaltungen zu jedem Zeitpunkt nach eigenem Ermessen verlassen.

Bei diesen Veranstaltungen erstreckt sich die Aufsichtspflicht der Veranstalter ausschließlich auf die Sicherheit der Kinder bei der Teilnahme an den Aktivitäten, bzw. in angemessener Reaktion bei evtl. Unfällen.

- **ANMELDEPFLICHTIGE VERANSTALTUNGEN**

Hier erstreckt sich die Aufsichtspflicht ausschließlich auf den Veranstaltungszeitraum.

Vor Beginn und nach Ende der Veranstaltung besteht keinerlei Aufsichtspflicht mehr.

- **VERANSTALTUNGEN IM SCHWIMMBAD**

Beim Besuch von Veranstaltungen im Schwimmbad ist an der Schwimmbadkasse von allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Eintrittspreis zu zahlen, sofern sie nicht im Besitz einer Dauerkarte sind.

- **Wenn Sie eine verlässliche GANZTAGESBETREUUNG für ihr Kind suchen, gibt es hierfür unser FERIENDOMIZIL.**

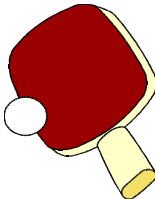



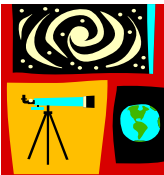
# Planet der









# blauen Wichtel




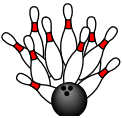

Eröffnung der Sommerferienspiele  
mit dem THW  
am 03. Juli 2010  
10.00 Uhr  
Alfred-Nobel-Str. 1a

# 5. – 9. Juli 2010





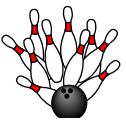

<p>Montag 5. Juli</p> 		<p><b>TISCHTENNISTURNIER</b> Für alle Kinder die das Spiel mit dem kleinen weißen Ball lieben oder für Neulinge die es einfach nur mal ausprobieren wollen, bieten wir ein Mini-Tischtennisturnier an. Erfahrene Spieler des Vereins werden euch anweisen und auch einige gängige Tricks vermitteln. Bitte unbedingt einen TISCHTENNISSCHLÄGER mitbringen und die HALLENTURNSCHUHE nicht vergessen.</p> <p>Veranstalter: TSV, Abt. Tischtennis Uhrzeit: 14:30 bis 17:00 Uhr Treffpunkt: Rudolf-Harbig-Halle, Lorsche Straße</p>	
<p>Dienstag 6. Juli</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b></p>	<p><b>BEI ST. HILDEGARD IST WIEDER WAS LOS</b> Mit zahlreichen interessanten Angeboten lockt der alljährliche PROJEKTTAG der von der KJG ausgerichtet wird. Alle angebotenen Spiel-, Bastel- und Mitmachaktionen werden rund das Jugendheim von St. Hildegard stattfinden. Zum Austoben finden sich ebenfalls genügend Möglichkeiten. Also nix wie hin und mitmachen!!</p> <p>Veranstalter: KJG St. Hildegard Uhrzeit: 14:30 bis 17:00 Uhr Treffpunkt: Jugendheim St. Hildegard, Jh.-S.-Bach-Straße 24</p>	<p><b>Ausflug in den Luisenpark Mannheim</b> Viel Spiel und Spaß bringt dieser Tag im Luisenpark Mannheim für Kinder im Alter von 7-11 Jahren. Der Teilnahmebetrag in Höhe von 3,- € ist bei der Anmeldung zu zahlen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte unbedingt anmelden. Bitte Rucksackverpflegung mitnehmen und feste Schuhe anziehen. Bei Regen entfällt der Ausflug.</p> <p>Veranstalter: Deutscher Kinderschutzbund Treffpunkt: 9.45 Uhr am OEG Bahnhof, Rückkehr ca. 16.00 Uhr</p>
<p>Mittwoch 7. Juli</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b></p>	<p><b>REITEN, PFERDEPFLEGE, VOLTIGIEREN</b> Alle Pferdeliebhaber zwischen 8 und 12 Jahren kommen bei Reiten und Pferdepflege voll auf ihre Kosten. Bequeme Kleidung und weiche Turnschuhe sind unbedingt erforderlich. Schnell ANMELDEN, denn die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.</p> <p>Veranstalter: Reit- und Fahrverein Uhrzeit: 14:30 bis 17:00 Uhr Treffpunkt: Reithalle Alter Weinheimer Weg</p>	
<p>Donnerstag 8. Juli</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b></p>	<p>Dein einmaliges „<b>TIC-TAC-TOE</b>“ für zuhause und unterwegs Das Spiel TIC-TAC-TOE wird ganz oft auf dem Papier gespielt. Es werden neun Felder aufgezeichnet, in die bei Spieler/Innen abwechselnd Kreise und Kreuze zeichnen. Ziel des Spiels ist es, als Erste(r) drei der eigenen Spielsymbole in eine Reihe –waagrecht, senkrecht oder diagonal – unterzubringen. Dieses knifflige Spiel macht natürlich noch mehr Spaß, wenn es auf einem schönen Spielfeld (im Stoffbeutel) und mit tollen und witzigen Spielsteinen gespielt wird. An diesem Nachmittag kannst Du all dies herstellen, damit Du Dir in Zukunft überall – egal ob zuhause oder unterwegs- spannende „Duelle“ mit Deinen Freunden/Freundinnen liefern kannst. Anmelden können sich 15 Kinder im Alter von 8-12 Jahren.</p> <p>Veranstalter: Ev. Christusgemeinde Uhrzeit: 15:00 bis 17:00 Uhr Treffpunkt: Ev. Gemeindezentrum, Saarlandstr. 12-14</p>	
<p>Freitag 9. Juli</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b></p>	<p><b>Ausflug nach Heppenheim zur Sternwarte und ins Sparkassenmuseum</b> Planeten, Schwarze Löcher, Asteroiden, Kometen... unser Sonnensystem hat viel Spannendes zu bieten. Was genau, erfahren und sehen wir bei unserem Ausflug auf die Sternwarte Starkenburg. Im Anschluss daran haben wir Zeit zum Spielen und verwöhnen lassen, denn ein Grillmeister wartet mit einem kleinen Imbiss auf uns (Grillwürstchen, Brötchen und Getränke). Zum Schluss erfahren wir im Museum der Sparkasse alles über Geld: Mit was hat man früher bezahlt als es noch kein Geld gab? Warum gibt es Banken? Und wie kann man es am besten fälschen (Scherz!)? <b>Um verbindliche Anmeldung wird gebeten.</b></p> <p>Veranstalter: Förderband e.V. in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Starkenburg Uhrzeit: 9.00 Uhr-15.15 Uhr Treffpunkt und Rückkehr: TiB, Fr.-Ebert-Str. 8</p>	

<p>Montag 12. Juli</p> 	<p><b>ALLE NEUNE!!</b> Für alle Kinder von 10 bis 14 Jahren geht es nach einer kleinen Aufwärmrunde und der anschließenden kurzen theoretischen Einweisung in die vollen. Schnell habt ihr den richtigen DREH raus und bald heißt es ALLE NEUNE!! ACHTUNG: HALLEN-SPORTSCHUHE KEINE WEGSCHUHE mitbringen.</p> <p>Veranstalter: Kegel-Sportverein Uhrzeit: 14:00 bis 16:30 Uhr Treffpunkt: Kegelsportzentrum, Einsteinstraße 13</p>	
<p>Dienstag 13. Juli</p>  	<p><b>A N M E L D U N G</b></p> <p><b>Wir besuchen „Alice im Wunderland“ auf dem Heidelberger Schloss</b> Manchmal geschehen völlig verrückte Dinge aus heiterem Himmel. Dinge, die Alice niemals für möglich gehalten hätte. Ein weißes Kaninchen eilt mit einer Taschenuhr vorbei und Alice folgt ihm. Sie fällt tief ins Wunderland und erlebt aufregende Abenteuer. 15 Kids zwischen 6 und 10 Jahren können mit uns und der OEG nach Heidelberg fahren. Dort „erklimmen“ wir das Schloss, um dort unter freiem Himmel das Theaterstück zu sehen. Die Teilnahmegebühr von 5,-€ ist bei der Anmeldung zu zahlen. Bitte Verpflegungsrucksack und Kopfbedeckung mitnehmen. <b>Anmeldeschluß: 25.06.10</b></p> <p>Veranstalter: Ev. Christusgemeinde Uhrzeit: 7:30 bis 13:30 Uhr Treffpunkt: OEG-Bahnhof, Vorplatz</p>	<p><b>Ausflug in den Karlsruher Zoo</b> Wir fahren mit 16 Grundschulern mit dem Bus nach Karlsruhe und erkunden dort die Zoobewohner. Auf den zahlreichen Spielplätzen kommt Spiel und Spaß ebenfalls nicht zu kurz. Die Teilnahmegebühr von 3,-€ ist bei der Anmeldung zu zahlen. Bitte Verpflegungsrucksack und Kopfbedeckung mitnehmen</p> <p>Veranstalter: KuBus - SBS Uhrzeit: 9:00 Uhr - 14:00 Uhr Treffpunkt und Rückkehr: OEG-Bahnhof, Berliner Ring</p>
<p>Mittwoch 14. Juli</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b></p> <p><b>REITEN, PFERDEPFLEGE, VOLTIGIEREN</b></p> <p>Alle Pferdeliebhaber zwischen 8 und 12 Jahren kommen bei Reiten und Pferdepflege voll auf ihre Kosten. Bequeme Kleidung und weiche Turnschuhe sind unbedingt erforderlich. Schnell ANMELDEN, denn die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.</p> <p>Veranstalter: Reit- und Fahrverein Uhrzeit: 14:30 bis 17:00 Uhr Treffpunkt: Reithalle Alter Weinheimer Weg</p>	
<p>Donnerstag 15. Juli</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b></p> <p><b>PFADFINDERALLERLEI</b> Zuerst erprobt ihr den perfekten Zeltaufbau, um anschließend an dem außergewöhnlichen Lagerleben bei den Pfadfindern teilzunehmen. Zum Abschluss des Tages wird dann das große Lagerfeuer entzündet. Das beliebte Stockbrot darf auch nicht fehlen und schmeckt nach den großen Anstrengungen doppelt gut. Dazwischen werden viele unterhaltsame Geländespiele angeboten und die Zeit wird wie im Fluge vergehen. 25 Kids können sich für dieses besondere Abenteuer ANMELDEN.</p> <p>Veranstalter: Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Uhrzeit: 16:30 bis 19:00 Uhr Treffpunkt: Museum Viernheim, Berliner Ring 28</p>	
<p>Freitag 16. Juli</p> 	<p><b>Spiele rund um den Ball</b> Kids –auch Mädchen- im Alter von 6 bis 10 Jahren können am Nachmittag im Waldstadion ihr Ballgefühl unter Beweis stellen. Ein sportlicher Nachmittag nicht nur für eingefleischte Fußballfans!!</p> <p>Veranstalter: TSV Amicitia Viernheim, Abt. Fußball Uhrzeit: 14:00 bis 17:00 Uhr Treffpunkt: Waldstadion</p>	


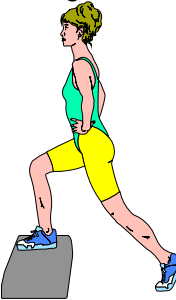
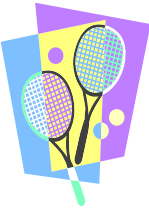


# 19. bis 23. Juli 2010

<p>Montag 19. Juli</p> 	<p><b>SCHNUPPERPADDELN</b> Dass die Eskimorolle nichts zum Essen sondern eine wichtige Übung für die Paddler ist erlebt ihr mit der Naturfreunde-Jugend im großen Nichtschwimmerbecken unseres Waldschwimmbades. Mit vom Verein zur Verfügung gestellten Kanus, Kajaks und Kanadier könnt ihr unter fachkundiger Anleitung erste Erfahrungen mit dem Paddel machen. Unser jährliches Ferienspiel-Highlight für alle Wasserratten. WICHTIG: Das teilnehmende Kind MUSS schwimmen können!!</p> <p>Veranstalter: Naturfreunde – Fachgruppe Kanu Uhrzeit: 14:30 bis 17:00 Uhr Treffpunkt: Waldschwimmbad</p>
<p>Dienstag 20. Juli</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b> <b>Basketball</b> Ein sportlicher Nachmittag für Kinder ab 6 Jahren mit viel Spaß erwartet Euch. Bitte Sportkleidung und unbedingt <b>Hallenschuhe</b> mitbringen.</p> <p>Veranstalter: TSV Amicitia Viernheim, Abt. Basketball Uhrzeit: 14:30 bis 17:00 Uhr Treffpunkt: R.-Harbig-Halle, Lorsche Str.</p>
<p>Mittwoch 21. Juli</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b> <b>GEO-CACHING</b> Die moderne Schnitzeljagd mit GPS-Gerät. Bitte an feste Schuhe und ggf. wetterfeste Kleidung denken. Teilnehmen können 12 Kinder im von 7-12 Jahren. Bitte unbedingt anmelden.</p> <p>Veranstalter: Verein Brücke Uhrzeit: 14.30-17.30 Uhr Treffpunkt: 14.30 Uhr Parkplatz Minigolfplatz/Am Sandhöfer Weg</p>
<p>Donnerstag 22. Juli</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b> <b>BOWLINGSPORT</b> Alles über Technik und Spielverlauf eines Spieles werden euch die Jugendspieler des Vereines näher bringen. Beteiligen können sich Kinder im Alter ab 9 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Eine ANMELDUNG ist unbedingt erforderlich.</p> <p>Veranstalter: USC-Bowling Uhrzeit: 14:00 bis 16:00 Uhr Treffpunkt: Bowling-Halle, Werkstr. 4</p>
<p>Freitag 23. Juli</p> 	<p><b>DISCOFOX – TANZEN</b> Die Tanzschule Fleckerl erwartet viele Tanz- begeisterte im Alter zwischen 12 bis 16 Jahren. Ihr werdet für die nächste Party fit gemacht, also gleich hin und mitmachen, die nächste Fete kommt bestimmt. Bitte die Altersangaben beachten.</p> <p>Veranstalter: Tanzschule Fleckerl Uhrzeit: 14:30 bis 17:00 Uhr Treffpunkt: W.-v.-Siemens-Str. 2</p>



<p>Montag 26. Juli</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b></p> <p><b>SPORTABZEICHEN - LEICHTATHLETIKDISZIPLIN:</b> Sportkleidung, Sportschuhe und Getränke nicht vergessen! Sport macht durstig. Auch an die ANMELDUNG denken -wichtig für die späteren Urkunden.</p> <p>Wichtig: Nur wer auch an der Schwimmdisziplin teilnimmt erhält das Sportabzeichen.</p> <p>Veranstalter: Sportabzeichen Obmann Uhrzeit: 10:00 bis 12:00 Uhr Treffpunkt: Waldstadion</p>		
<p>Dienstag 27. Juli</p>  	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>A N M E L D U N G</b></p> <p><b>SPORTABZEICHEN - SCHWIMMDISZIPLIN:</b></p> <p>Dazu braucht ihr unbedingt Badebekleidung. Rucksackverpflegung und Getränke sollten auch nicht vergessen werden. Bitte ANMELDEN.</p> <p>Veranstalter: Sportabzeichen-Obmann Uhrzeit: 10:00 bis 12:00 Uhr Treffpunkt: Waldschwimmbad</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>FITNESSTRAINING FÜR JUGENDLICHE</b></p> <p>Was man so alles für seine Fitness tun kann, könnt ihr an diesem Nachmittag unter der fachlichen Anleitung erfahrener Kursleiter und Trainer des Studios erleben. Außerdem erlernt ihr wie man seine Kraft, Kondition und Beweglichkeit erheblich verbessern kann. Für alle sport- und gesundheitsbewussten Kids von 12 bis 17 Jahren.</p> <p>Veranstalter: Fitness Park Pfitzenmeier GmbH Uhrzeit: 15:00 bis 16:00 Uhr Treffpunkt: Fitness Park, Edisonstr. 1</p> </td> </tr> </table>	<p><b>A N M E L D U N G</b></p> <p><b>SPORTABZEICHEN - SCHWIMMDISZIPLIN:</b></p> <p>Dazu braucht ihr unbedingt Badebekleidung. Rucksackverpflegung und Getränke sollten auch nicht vergessen werden. Bitte ANMELDEN.</p> <p>Veranstalter: Sportabzeichen-Obmann Uhrzeit: 10:00 bis 12:00 Uhr Treffpunkt: Waldschwimmbad</p>	<p><b>FITNESSTRAINING FÜR JUGENDLICHE</b></p> <p>Was man so alles für seine Fitness tun kann, könnt ihr an diesem Nachmittag unter der fachlichen Anleitung erfahrener Kursleiter und Trainer des Studios erleben. Außerdem erlernt ihr wie man seine Kraft, Kondition und Beweglichkeit erheblich verbessern kann. Für alle sport- und gesundheitsbewussten Kids von 12 bis 17 Jahren.</p> <p>Veranstalter: Fitness Park Pfitzenmeier GmbH Uhrzeit: 15:00 bis 16:00 Uhr Treffpunkt: Fitness Park, Edisonstr. 1</p>
<p><b>A N M E L D U N G</b></p> <p><b>SPORTABZEICHEN - SCHWIMMDISZIPLIN:</b></p> <p>Dazu braucht ihr unbedingt Badebekleidung. Rucksackverpflegung und Getränke sollten auch nicht vergessen werden. Bitte ANMELDEN.</p> <p>Veranstalter: Sportabzeichen-Obmann Uhrzeit: 10:00 bis 12:00 Uhr Treffpunkt: Waldschwimmbad</p>	<p><b>FITNESSTRAINING FÜR JUGENDLICHE</b></p> <p>Was man so alles für seine Fitness tun kann, könnt ihr an diesem Nachmittag unter der fachlichen Anleitung erfahrener Kursleiter und Trainer des Studios erleben. Außerdem erlernt ihr wie man seine Kraft, Kondition und Beweglichkeit erheblich verbessern kann. Für alle sport- und gesundheitsbewussten Kids von 12 bis 17 Jahren.</p> <p>Veranstalter: Fitness Park Pfitzenmeier GmbH Uhrzeit: 15:00 bis 16:00 Uhr Treffpunkt: Fitness Park, Edisonstr. 1</p>		
<p>Mittwoch 28. Juli</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b></p> <p><b>Besuch der Explo Heidelberg</b> Eine interaktive Ausstellung u. ein Workshop „Mit allen Sinnen wahrnehmen“ macht diesen Ausflug zu einem spannenden Erlebnis. Bitte Rucksackverpflegung mitnehmen. Teilnehmen können 20 Kinder, 7-13 Jahre, also schnell anmelden. Die Teilnahmegebühr in Höhe von 3,- € ist bei der Anmeldung zu zahlen.</p> <p>Veranstalter: Jugendförderung Viernheim – Stadtteil West Abfahrt und Treffpunkt: 8.50 Uhr, OEG-Bahnhof, Berliner Ring, Rückkehr ca. 16.00 Uhr</p>		
<p>Donnerstag 29. Juli</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b></p> <p><b>BOWLINGSPORT</b> Alles über Technik und Spielverlauf eines Spieles werden euch die Jugendspieler des Vereines näher bringen. Beteiligen können sich Kinder im Alter ab 9 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Eine ANMELDUNG ist unbedingt erforderlich.</p> <p>Veranstalter: USC-Bowling Uhrzeit: 14:00 bis 16:00 Uhr Treffpunkt: Bowling-Halle, Werkstr. 4</p>		
<p>Freitag 30. Juli</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b></p> <p><b>Schnupperangeln am Waldsee</b> Für alle Kinder ab 9 Jahren die einmal probieren wollen einen „großen Fisch“ an die Angel zu bekommen. Mitzubringen sind gute Laune und Spaß am Angeln.</p> <p>Veranstalter: Angelsportverein Viernheim Uhrzeit: 14.30-17.00 Treffpunkt: Anglerhütte, Waldsee</p>		

## 2. bis 6. August 2010

<p>Montag 2. August</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b></p>	<p><b>Turnen leicht gemacht</b> Das ist Turnen! Gemeinsam mit einem Trainerteam werdet ihr das Turnen und alles was dazu gehört besser kennen lernen. So wie alle großen Turner und Turnerinnen beginnen wir mit einem richtigen Aufwärmen. Danach folgen ein kleines Krafttraining sowie ein Dehnprogramm, was Voraussetzung für das Turnen ist. Unter Anleitung unserer erfahrenen Trainer heißt es dann: „Ran an die Geräte!“ Wir stellen euch die olympischen Geräte des Turnens vor und auch einige Stationen mit Kleingeräten. Ihr bekommt Übungen an jedem Gerät gezeigt, die ihr dann einfach selbst ausprobieren dürft. Also überzeugt euch doch einfach selbst, dass „Turnen leicht gemacht“ eine schöne Erfahrung ist und Spaß macht.</p> <p>Veranstalter: Turnverein 1893 e.V. Uhrzeit: 14.30-17.00 Ort: Jahnhalle, Wasserstr. 17</p>
<p>Dienstag 3. August</p> 		<p><b>FITNESSTRAINING FÜR JUGENDLICHE</b> Was man so alles für seine Fitness tun kann, könnt ihr an diesem Nachmittag unter der fachlichen Anleitung erfahrener Kursleiter und Trainer des Studios erleben. Außerdem erlernt ihr wie man seine Kraft, Kondition und Beweglichkeit erheblich verbessern kann. Für alle sport- und gesundheitsbewussten Kids von 12 bis 17 Jahren.</p> <p>Veranstalter: Fitness Park Pfitzenmeier GmbH Uhrzeit: 15:00 bis 16:00 Uhr Treffpunkt: Fitness Park, Edisonstr. 1</p>
<p>Mittwoch 4. August</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b></p>	<p><b>SCHNUPPERTENNIS</b> Eine Veranstaltung für sportbegeisterte Kids: Schnuppertennis. Teilnehmen können 30 Kids ab 6 Jahren die sich schnell ANMELDEN. Bitte Sportbekleidung, auch Sportschuhe und natürlich ausreichend Getränke mitbringen.</p> <p>Veranstalter: Tennisclub 1948 Viernheim Uhrzeit: 14:30 bis 16:30 Uhr Treffpunkt: Alte Mannheimer Straße 3</p>
<p>Donnerstag 5. August</p> 	<p><b>A N M E L D U N G</b></p>	<p><b>Basketball</b> Ein sportlicher Nachmittag für Kinder ab 6 Jahren mit viel Spaß erwartet Euch. Bitte Sportkleidung und unbedingt <b>Hallenschuhe</b> mitbringen.</p> <p>Veranstalter: TSV Amicitia Viernheim, Abt. Basketball Uhrzeit: 14:30 bis 17:00 Uhr Treffpunkt: Waldsporthalle</p>
<p>Freitag 6. August</p> 		<p><b>STREICHELZOO</b> Wo kann ein Stadtkind heute noch Kaninchen, Hühner und anderes Getier im Grünen erleben?? Im Laufe eines vergnüglichen Nachmittags im Kleintierzuchtverein könnt ihr frei lebende Haustiere kennen lernen, „begreifen“ und „erfassen“. Außerdem werden verschiedene Spiele angeboten und der Spaß kommt natürlich ebenfalls nicht zu kurz.</p> <p>Veranstalter: Kleintierzuchtverein Uhrzeit: 14:30 bis 16:00 Uhr Treffpunkt: Halle Kleintierzuchtverein Alter Lamprather Weg</p>

Das ist unser neues Angebot an alle daheim gebliebenen Kinder für abwechslungsreiche Sommerferien. Wir hoffen, dass wir euren Geschmack getroffen haben und wünschen uns recht viele zufriedene Teilnehmer bei den einzelnen Veranstaltungen.

## ACHTUNG:

- **SCHRIFTLICHE ANMELDUNGEN**

Das Anmeldeformular ist als Extra-Seite dem Programmheft eingefügt.

Anmeldungen werden **ab sofort** bei der Jugendförderung im T.i.B., Treff im Bahnhof, Büro 1. OG., Frau Köhler, Fr.-Ebert-Str. 8, entgegen genommen.

Sie erreichen uns: Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr  
Montag zusätzlich 14 bis 17 Uhr  
und nach Vereinbarung.

- **TELEFONISCHE ANMELDUNGEN**  
werden **NICHT** entgegengenommen.

- **ALTERSANGABEN**

für die jeweilige Veranstaltung bitte **unbedingt beachten**.

Falls nicht extra erwähnt ist das Programm für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren konzipiert.

- **TEILNAHMEBETRÄGE**

sind direkt bei der Abgabe der schriftlichen Anmeldung zu **entrichten**.



## Noch FRAGEN???

Für weitere Auskünfte und Informationen stehen wir während den oben genannten Dienstzeiten unter der Tel.-Nr. 988-430 gerne zur Verfügung.

### ACHTUNG:

Während der **GESAMTEN DAUER DER FERIENSPIELE** (05.07.-06.08.) sind wir **NUR** unter der nebenstehenden **HOTLINE** zu erreichen.

Zusätzliche Programmhefte für Freunde gibt es

am Empfang des Rathauses

in der Stadtbücherei

im Bürgerhaus (VHS)

und natürlich auch im TiB.

Auch im Internet kann man unser Programm unter [www.viernheim.de](http://www.viernheim.de) ansehen und das Anmeldeformular herunterladen.



Wir danken unserem Sponsor, der uns auch in diesem Jahr großzügig unterstützt hat.

# Knobelkiste 2010



- Sonne, Mond und ...
- Fahrzeug mit 4 Rädern
- Menschenähnliches Tier
- Farbe der Sparkasse
- Am 06.12. kommt der...
- Weltspartag ist am 30. ...
- Der 1.Tag in der Woche
- Rotes Obst
- Kleine Glaskugel
- Fische schwimmen im ...
- Hupe am Fahrrad

\_ \_ \_ \_ \_  
 \_ \_  \_  
 \_ \_ \_ \_  
 \_ \_ \_  
 \_ \_ \_  \_ \_ \_ \_ \_  
 \_ \_ \_ \_ \_  \_  
 \_ \_ \_  \_ \_ \_ \_ \_  
 \_ \_ \_ \_ \_  \_ \_ \_ \_ \_  
 \_ \_ \_ \_ \_  \_ \_ \_ \_ \_  
 \_ \_ \_ \_ \_  \_ \_ \_ \_ \_



Die Buchstaben in den Kästchen ergeben das Lösungswort.  
 Gib den Lösungscoupon bis zum 01.09.2010 in Deiner Sparkasse ab.



Es gibt tolle Preise zu gewinnen!  
 Viel Glück!

✂----- Lösungscoupon -----

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
 Straße, PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
 Emailadresse: \_\_\_\_\_  
 Telefonnummer: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

**ANMELDUNG**  
**ANMELDEPFLICHTIGE VERANSTALTUNGEN im Rahmen der FERIENSPIELE 2010**  
 Bitte im Büro der Jugendförderung, Fr.-Ebert-Str. 8, 68519 Viernheim, 1. OG, abgeben.

HIERMIT MELDE ICH  meine TOCHTER  meinen SOHN  
 zu folgender/n VERANSTALTUNG/EN an: (zutreffendes bitte ankreuzen)

↓	WANN	WAS	ALTER	TN-Betrag <small>wird mit der Anmeldung fällig</small>
	06.07.10	Luisenpark	7-11	3,--
	07.07.10	Reiten-Pflege	8-12	
	08.07.10	Tic-Tac-Toe	8-12	2,--
	09.07.10	Sternwarte Heppenheim	8-12	
	13.07.10	Karlsruher Zoo	6-12	3,--
	13.07.10	Alice im Wunderland/Heidelberg	6-10	5,--
	14.07.10	Reiten-Pflege	8-12	
	15.07.10	Pfadfinder		
	20.07.10	Basketball	6-12	
	21.07.10	Geo-caching	7-12	
	24.07.10	Bowling	Ab 9	
	26.+27.7.10	Sportabzeichen		
	28.07.10	Explo Heidelberg	7-13	3,--
	29.07.10	Bowling	Ab 9	
	30.07.10	Angeln	Ab 9	
	02.08.10	Turnen leicht gemacht		
	04.08.10	Tennis	6-12	
	05.08.10	Basketball	6-12	

Mein Kind kommt alleine  Mein Kind wird gebracht   
 Mein Kind geht alleine nach Hause  Mein Kind wird abgeholt

**ANGABEN ZUR PERSON DER TEILNEHMERIN / DES TEILNEHMERS:**

NAME: \_\_\_\_\_  
 VORNAME: \_\_\_\_\_  
 STRASSE: \_\_\_\_\_  
 WOHNORT: \_\_\_\_\_  
 TELEFON: \_\_\_\_\_  
 GEB. DATUM: \_\_\_\_\_  
 ALTERSANGABE: \_\_\_\_\_  
 Muss etwas besonders beachtet werden? \_\_\_\_\_

**ANGABEN ZU DEN ELTERN / SORGBERECHTIGTEN:**

VATER: \_\_\_\_\_ MUTTER: \_\_\_\_\_  
 GGF. VORMUND / SORGBERECHTIGTE/-R: \_\_\_\_\_  
 ANSCHRIFT: \_\_\_\_\_  
 ZU ERREICHEN: TELEFON / PRIVAT: \_\_\_\_\_  
 TELEFON / GESCHÄFTLICH: \_\_\_\_\_  
 ORT, DATUM: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift des/r Erziehungsberechtigten

**TOP:** \_\_\_\_\_

Viernheim, den

**Federführendes Amt**

42 KUBUS

<b>Aktenzeichen:</b>	
<b>Diktatzeichen:</b>	
<b>Drucksache:</b>	VL-64-2010/XVI
<b>Anlagen:</b>	
<b>Produkt/Kostenstelle:</b>	07.4140.01/6993024
<b>Stand der Haushaltsmittel:</b>	4.100 €
<b>Benötigte Mittel:</b>	4.100 €
<b>Protokollauszüge an:</b>	KuBuS-Fb KISS Kämmereiamt

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	02.06.2010	

## **Beschlussvorlage**

### **Bezuschussung von Selbsthilfegruppen**

#### **Beschlussvorschlag:**

Aufgrund der vorliegenden Anträge schlägt die Verwaltung folgende Mittelvergabe vor:

- SGH „ADS mit und ohne Hyperaktivität“	256,25 €
- SGH „Leghanstenie, Dyskalkulie und Linkshändigkeit“	256,25 €
- SGH „Makuladegeneration“	256,25 €
- SHG „Epilepsie“	256,25 €
- SGH „Lieselotte Zwiespalt“	256,25 €
- SGH „Angehörige dementiell Erkrankter“	256,25 €
- SGH „Sternenkinder“	256,25 €
- SGH „Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa“	256,25 €
- SGH „Leben mit und nach Krebs“	256,25 €
- Deutscher Guttemplerorden Gemeinschaft „Phoenix“	256,25 €
- SGH „Chamäleon“	256,25 €
- SGH „Kreuzbund“	256,25 €
- Rheumaliga	256,25 €
- SGH „Parkinson“	256,25 €
- SHG „Schalغانfall“	256,25 €
- SHG „Schalغانfall“	<u>256,25 €</u>
Gesamtbetrag Fördermittel	<u>€ 3.120,-</u>

#### **Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):**

Unter der Haushaltsstelle 07.4140.01/6993024 stehen € 4.100,- zur Verfügung

Gemäß dem vom Ausschuss für Kultur und Sport, Jugend und Soziales beschlossenen Verfahren zur finanziellen Förderung von Selbsthilfegruppen soll der städtische Zuschuss pro Gruppe € 260,- nicht überschreiten.

**TOP:** \_\_\_\_\_

Viernheim, den 04.05.2010

**Federführendes Amt**

42 KUBUS

<b>Aktenzeichen:</b>	
<b>Diktatzeichen:</b>	
<b>Drucksache:</b>	VL-65-2010/XVI
<b>Anlagen:</b>	
<b>Produkt/Kostenstelle:</b>	
<b>Stand der Haushaltsmittel:</b>	
<b>Benötigte Mittel:</b>	
<b>Protokollauszüge an:</b>	KuBuS Fb Seniorenberatung

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	26.08.2009	

## **Beschlussvorlage**

### **Zuschüsse für Seniorenfahrten - Anträge der Organisationen**

**Beschlussvorschlag:**

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt dem Magistrat folgende Beschlussfassung:  
"Die Organisationen erhalten für ihre Seniorenfahrten 1,60 € pro Tag und Teilnehmer bis zur Zuschusshöchstgrenze von 770,- € gemäß den Richtlinien für Seniorenfahrten. Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung.

Über eine eventuelle höhere Bezuschussung wird im Rahmen der Restmittelverteilung entschieden."

**Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):**

Folgende Organisationen haben in diesem Jahr Seniorenfahrten angemeldet:

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Arbeiterwohlfahrt           | zwei mehrtägige Reise und eine Tagesfahrt             |
| 2. BdV                         | zwei Tagesfahrten                                     |
| 3. Evang. Frauenhilfe          | eine Tagesfahrt                                       |
| 4. Kolping                     | fünfundvierzig Tagesfahrten und eine mehrtägige Reise |
| 5. Pfarrgemeinde St. Aposteln  | drei Tagesfahrten                                     |
| 6. Pfarrgemeinde St. Hildegard | zwei Tagesfahrten                                     |
| 7. Pfarrgemeinde St. Marien    | zwei Tagesfahrten                                     |
| 8. Pfarrgemeinde St. Michael   | zwei Tagesfahrten                                     |
| 9. SPD-Senioren                | eine Tagesfahrt                                       |
| 10. Turnverein VTV 1893        | eine mehrtägige Reise                                 |



11. TSV 1906  
12. VdK

zwei Tagesfahrten  
zwei Tagesfahrten und eine mehrtägige Reise

**TOP:** \_\_\_\_\_

Viernheim, den 21.05.2010

**Federführendes Amt**

42 KUBUS

<b>Aktenzeichen:</b>	
<b>Diktatzeichen:</b>	
<b>Drucksache:</b>	IV-43-2010/XVI
<b>Anlagen:</b>	Übersicht über den Planungsstand der Veranstaltungen während der Demenzwoche
<b>Produkt/Kostenstelle:</b>	
<b>Stand der Haushaltsmittel:</b>	
<b>Benötigte Mittel:</b>	
<b>Protokollauszüge an:</b>	KuBuS/Fb Seniorenberatung, VHS/FB Gesundheit

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	02.06.2010	

## Informationsvorlage

### Demenzwoche in Viernheim vom 1. bis 10. Oktober 2010

#### **Mitteilung/Information**

In Viernheim haben sich Familienangehörige von Demenzkranken und Fachleuten aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Sozialarbeit und Pflege, die für demenziell erkrankte Menschen und deren Angehörige tätig sind, zum Demenznetz Viernheim zusammengeschlossen.

Im Demenznetz Viernheim werden alle krankheitsrelevanten Angebote der Stadt zusammengeführt und im Sinne einer umfassenden Information und Versorgung miteinander verknüpft. Dafür stehen die verantwortlichen Stellen in einem regelmäßigen Austausch und sorgen dafür, dass demenziell erkrankte Menschen wie auch deren Angehörige und Bezugspersonen Zugang zu den Informations- und Versorgungsangeboten erhalten.

Im Herbst ist von den Teilnehmern des Demenznetzes eine „Demenzwoche“ geplant, um das Thema „Demenz“ einer breiten Öffentlichkeit publik zu machen und das Thema zu enttabuisieren.

Denn obwohl in Deutschland bereits 1,2 Millionen Menschen von Demenz betroffen sind, zählt es immer noch zu den Tabuthemen.

Bei der Planung der Woche war den Veranstaltern wichtig, dass die von Demenz betroffenen Menschen selbst von etlichen Veranstaltungen direkt profitieren, wie z.B. den Theater- und Tanzveranstaltungen.

Nicht nur spannende Vorträge, sondern auch eine Ausstellung und ein Film zum Thema sollen dazu beitragen, Angst und Unsicherheit bei der Bevölkerung abzubauen.

Denn nur wenn Demenz kein Tabu mehr ist, wird sich eine breite Öffentlichkeit für eine noch bessere Versorgung und Pflege von dementen Menschen und ihren Angehörigen in Viernheim stark machen.

**TOP:** \_\_\_\_\_

Viernheim, den 06.05.2010

**Federführendes Amt**

42 KUBUS

<b>Aktenzeichen:</b>	
<b>Diktatzeichen:</b>	
<b>Drucksache:</b>	VL-41-2010/XVI 2. Ergänzung
<b>Anlagen:</b>	2
<b>Produkt/Kostenstelle:</b>	
<b>Stand der Haushaltsmittel:</b>	
<b>Benötigte Mittel:</b>	
<b>Protokollauszüge an:</b>	KuBuS/Fb. Musikschule, Bürgermeister, Kämmereiamt, Fach HuFA, Fach SoKu, Fach Stv.-Versammlung

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	02.06.2010	

## **Beschlussvorlage**

### **Stipendiumsordnung Musikschule**

**Beschlussvorschlag:**

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Stadtverordneten-Versammlung – beiliegende Stipendiumsordnung zu beschließen.

**Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):**

Die geltenden Stipendiumsordnung vom 01.04.2006 bedarf einer Anpassung, da sich im Bundeskindergeldgesetz die Höchstaltersgrenze von 27 Jahren auf 25 Jahre verändert hat. Bei dieser Gelegenheit wird der Anhang zur Förderung hochbegabter Schüler/-innen (Kriterienkatalog und Verfahrensweise für Leistungsstipendien) in die Stipendiumsordnung eingearbeitet.

**Zur Information:**

Im Jahr 2009 wurden

- für 67 Personen Sozialstipendien in Höhe von 11.947,77 Euro (durchschnittlich 178 Euro pro Person)
- und für 12 Personen Begabten/Leistungsstipendien in Höhe von 5.074,50 Euro (durchschnittlich 422 Euro pro Person)

gewährt.

Der Magistrat hat dem Beschlussvorschlag in seiner Sitzung am 26.04.2010 zugestimmt. Die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss erfolgt am 20.05.2010. Über das Ergebnis wird berichtet.



**TOP:** \_\_\_\_\_

Viernheim, den 21.05.2010

**Federführendes Amt**

42 KUBUS

<b>Aktenzeichen:</b>	130-00 -ms/schulsatzung2009-
<b>Diktatzeichen:</b>	
<b>Drucksache:</b>	IV-44-2010/XVI
<b>Anlagen:</b>	2
<b>Produkt/Kostenstelle:</b>	
<b>Stand der Haushaltsmittel:</b>	
<b>Benötigte Mittel:</b>	
<b>Protokollauszüge an:</b>	Bürgermeister, KuBuS/Fb. Musikschule, Kämmereiamt, Fach HuFA, Fach Stv.-Versammlung

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	02.06.2010	

## Informationsvorlage

Musikschulsatzung  
Modernisierung der bisherigen Vorschriften

### **Mitteilung/Information**

Die geltende „Schulordnung“ für die städtische Musikschule Viernheims stammt aus Mai 1975 und wurde letztmals Anfang der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts punktuell ergänzt. Sie ist daher in die Jahre gekommen. Sie muss nun z.B. hinsichtlich der „*Gleichbehandlung in der Vorschriftensprache*“ geschlechtsneutral formuliert sowie im Hinblick auf die Hessische Gemeindeordnung präzisiert werden.

Auch Aspekte der dauerhaften Qualitätssicherung könnten nun eingearbeitet werden (z.B. abgeschlossene Fachausbildung für Lehrkräfte und Musikschulleitung).

Die Satzung ist dann im Viernheimer Tageblatt (-VT-) und im Südhessen Morgen - Ausgabe Viernheim – (-SüMo-) der Einwohnerschaft öffentlich bekannt zu machen.

Der Magistrat hat dem Satzungsentwurf in seiner Sitzung am 26.04.2010 zugestimmt, ebenso der Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung) am 20.05.2010.

Dem Ausschuss für Kultur und Soziales wird der Vorgang zur Kenntnis gegeben.

TOP: \_\_\_\_\_

Viernheim, den 21.05.2010

Federführendes Amt

42 KUBUS

<b>Aktenzeichen:</b>	130-00
<b>Diktatzeichen:</b>	
<b>Drucksache:</b>	IV-45-2010/XVI
<b>Anlagen:</b>	2
<b>Produkt/Kostenstelle:</b>	
<b>Stand der Haushaltsmittel:</b>	
<b>Benötigte Mittel:</b>	
<b>Protokollauszüge an:</b>	Bürgermeister, KuBuS/Fb. Musikschule

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	02.06.2010	

## Informationsvorlage

### **Gebührensatzung für die Musikschule Modernisierung der Vorschrift**

#### Mitteilung/Information

Die geltende „Schulgeldordnung“ für die Städtische Musikschule Viernheims stammt aus den 70er Jahren. Sie ist daher in die Jahre gekommen. In der Vergangenheit wurde sie nur punktuell ergänzt. Sie ist nun z.B. hinsichtlich der vom Innenministerium geforderten „*Gleichbehandlung in der Vorschriftensprache*“ geschlechtsneutral zu formulieren und auch ansonsten der aktuellen Gesetzeslage nach Hessischer Gemeindeordnung, Kommunalabgabengesetz und Verwaltungsvollstreckungsgesetz aus November 2008 anzupassen.

Der beigefügte Entwurf wurde in diesem Sinne überarbeitet. **Er enthält keine Gebührenerhöhungen!**

Die Satzung ist dann im Viernheimer Tageblatt (-VT-) und im Südhessen Morgen - Ausgabe Viernheim – (-SüMo-) der Einwohnerschaft öffentlich bekannt zu machen.

Der Magistrat hat dem Beschlussvorschlag in seiner Sitzung am 26.04.2010 zugestimmt, ebenso der Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung) am 20.05.2010.

Dem Ausschuss für Kultur und Soziales wird der Vorgang zur Kenntnis gegeben.

TOP: \_\_\_\_\_

Viernheim, den 21.05.2010

**Federführendes Amt**

42 KUBUS

<b>Aktenzeichen:</b>	MS Mietordnung für Instrumente
<b>Diktatzeichen:</b>	
<b>Drucksache:</b>	IV-46-2010/XVI
<b>Anlagen:</b>	2
<b>Produkt/Kostenstelle:</b>	
<b>Stand der Haushaltsmittel:</b>	
<b>Benötigte Mittel:</b>	
<b>Protokollauszüge an:</b>	Bürgermeister, KuBuS/Fb. Musikschule

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie)	02.06.2010	

## Informationsvorlage

Mietordnung und Mietvertrag für die Überlassung von Instrumenten der Musikschule

### **Mitteilung/Information**

Inhaltlich erfährt die Mietordnung keine Änderung sowie keine Gebührenerhöhung.

Der Austausch der Begriffe **Leih**instrumente, **Leih**gebühr und **Entleiher/-in** in **Miet**instrumente, **Miet**gebühr und **Mieter/in** war nötig, um Rechtssicherheit zu erhalten, da im BGB mit dem Begriff „ausleihen“ das unentgeltliche Leihen verbunden ist. Die entsprechende einheitliche Begriffsverwendung hat auch in den neuen Satzungen Niederschlag gefunden.

Der Magistrat hat am 26.04.2010 die beigefügte Mietordnung sowie den dazugehörigen Mietvertrag für das Überlassen von Instrumenten der Musikschule Viernheim beschlossen.

Dem Ausschuss für Kultur und Soziales wird der Vorgang zur Kenntnis gegeben.